



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Erscheint jeden Samstag

Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.— (einschl. 8% Mwst.) Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 22 14 od. 24 03

Nr. 49

Landeck, 7. Dezember 1974

29. Jahrgang

50 Jahre

Freiwillige Feuerwehr Perjen

(wsch) — Mit dem heurigen Jahr kann die Freiwillige Feuerwehr Perjen auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken.

50 ereignisreiche Jahre liegen zwischen der Verselbständigung des 5. Zuges der Freiwilligen Feuerwehr Landeck-Perjen.

Bei der heurigen Jubiläumsveranstaltung, die mit feierlichem Gottesdienst und einer Festsitzung begangen wurde, hielt man Rückschau aber auch Ausblick.

Zugskommandant Luis Albertini, nun durch 20 Jahre hindurch vorbildlicher Kommandant der schlagkräftigen Truppe, konnte wegen Krankheit zur Jubiläumsfeier nicht im Kreise seiner treuen Mitglieder sein. So eröffnete sein Stellvertreter, Heinz Hans, die Festsitzung und konnte hiezu Herrn Pater Philipp, Bgm. Anton Braun, die Vizebürgermeister Dir. Spiß und Ing. Belina, Bez.-Kdt. Hueber, Bez.-Insp. NR. Regensburger, Abschnittsinspektor Eberhard Reheis, den Stadtkommandanten Zangerl Edgar, den Stadtausschuß, den Obmann der Musikkapelle Perjen, Josef Krismer, sowie im besonderen die Gründungsmitglieder der FF Perjen Kathrein Franz, Sprenger Ernst, Hammerl Josef, Hammerl Alois besonders begrüßen.

Schriftführer Georg Thurner verliest das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung. Kassier Greuter Karl gibt Auskunft über die Kassagebarung im abgelaufenen Jahr. Für seine vorbildliche Führung der Kassa wird ihm gedankt und die Entlastung ausgesprochen. Bevor ein Gesamtrückblick über die 50 Bestandsjahre erfolgte, gab Schriftführer Thurner Georg den Bericht des abgelaufenen Jahres. Neben Winterschulungen, Leistungswettbewerb, Proben und Durchführung des Volks-

marsches war auch ein Ausrücken zu einem Katastropheneinsatz sowie zu vier Brandeinsätzen notwendig. 10 Neuzugänge wurden bei der Jahresversammlung am 6. Jänner 1974 angelobt und Pöll Oskar, Lechleitner Albin sowie Weibl Franz erhielten das Ehrenzeichen für 25-jährige Zugehörigkeit. Bei einem Leistungswettbewerb konnte am 8. 6. und 9. 6. die Jugendgruppe mit Seeberger Robert, Albertini Florian, Mair Robert, Zangerl Manfred, Juen Walter, Wyhs Bruno, Wiederin Franz, Walch Rudi und Wolf Walter das Leistungsabzeichen in Bronze erwerben.

Im Anschluß an den Leistungsbericht über das abgelaufene Jahr wurde dem Kommandanten Luis Albertini in Abwesenheit Dank und Anerkennung ausgesprochen, eine Ehrenurkunde sowie ein Schnitzwerk von Klammer Siegmund als Geschenk übermittelt.

Aus der Chronik berichtete wiederum Thurner Georg, und wie die anschließende Zusammenfassung zeigt, gab es ereignisreiche Jahre.

Bgm. Anton Braun gratulierte in seiner Ansprache den noch lebenden Gründungsmitgliedern, hob auch den Geist der Zusammenarbeit der Perjener Feuerwehr besonders hervor. Trotz der Zentralisierung der Landecker Wehren in der neuen Feuerwehrhalle mißt Bgm. Braun der Erhaltung des selbständigen Blocks der Perjener Truppe — im besonderen als Katastrophenzug — große Bedeutung zu. Dank sprach der Landecker Bürgermeister für die geleistete Arbeit aus und betonte, daß es die Stadt zu honorieren wisse, eine starke Truppe in dieser

kurzinformation der volksbank landeck

Der beste Weg zum Erfolg ist immer noch das Sparbuch. Daneben gibt es aber noch andere Möglichkeiten, aus Geld mehr Geld zu machen. Informieren Sie sich bei Ihrer Bank.

seit 1875
spar

Vorschusskasse
für den bezirk landeck r. g. m. b. h.

landeck
mit filialen:
st. anton + ischgl

Liebe Gemeindeblattleser!

Am 1. Dezember habe ich die Schriftleitung des Gemeindeblattes übernommen. Aus diesem Anlaß möchte ich Ihnen kurz darlegen, worin ich die Aufgabe und Zweck unseres Blattes sehe.

Es wird viel von den Massenmedien (Presse, Funk, Fernseh und Film) gesprochen und geschrieben. Medium bedeutet Mittel, Massenmedien sind demnach Mittel, große Menschenmassen anzusprechen. Noch vor wenigen Jahrzehnten war es auf diesem Sektor recht ruhig. Erst die rasante technische Entwicklung brachte auch einen ungeahnten Höhenflug der Nachrichtenübermittlung mit sich. Man erkannte aber bald, daß in dieser an und für sich positiven Möglichkeit, Millionen von Menschen zur selben Zeit anzusprechen, auch mancher Zündstoff und eklatante Gefahren stecken. Die Kinder dieser Erkenntnis sind Medienkunde, Medienerziehung, Medientheorien, Medienpolitik und vieles andere. Nicht ganz zu Unrecht redet man von der „manipulierten Gesellschaft“ — womit gemeint ist, daß einige wenige viele „in den Griff“ bekommen.

Das Gemeindeblatt als kleines Glied der Kette „Massenmedien“ will Sie nicht in den Griff bekommen. Es will auf sich bezogen „Medium“ mit „Vermittelndes“ übersetzen. Wir sehen die Bewohner unseres Bezirkes als eine Gemeinschaft, und unser Blatt soll ein Verständigungsmittel für die Mitglieder dieser Gemeinschaft sein. Das soll jedoch nicht heißen, daß wir immer „lieb zueinander“ sind. So wie in jeder Familie kann ruhig einmal ein ernstes Wort geredet werden. Nur wollen wir keinen Dreck schleudern, denn der wird garantiert zurückgeschleudert, und ich frage mich, wem damit gedient ist. Den Mullkübel auf den Rasen zu leeren, liegt also nicht in unserer Absicht; sehr wohl werden wir aber Mißstände und Vorgänge, die nicht in Ordnung sind, in geeigneter Form aufzeigen.

Wir sind uns bewußt, daß eine Berichterstattung nie ganz objektiv sein kann, der Berichterstatter ist ein Mensch und kein Computer; wir wollen uns aber um Objektivität bemühen.

Wer Sensationen, Enthüllungen und dergleichen liebt, abonniert unser Blatt besser nicht; er käme nicht auf seine Rechnung. Wer sachliche Information und fundierte Kritik mag, ist bei uns richtig: beim Gemeindeblatt, gestaltet von Leuten aus dem Bezirk für die Bewohner des Bezirkes Landeck. Oswald Perktold

großen Bereitschaft jederzeit zur Verfügung zu haben, und sehe es daher auch als Verpflichtung, für die modernste Ausrüstung der Feuerwehrtruppe zu sorgen.

In den Ansprachen der Vizebürgermeister und der Ehren Gäste wurde im besonderen Maße die vorbildliche Arbeit der Perjener gewürdigt und zum 50-jährigen Bestehen gratuliert.

Rückblick auf die vergangenen 50 Jahre nach den Ausführungen von Georg Thurner

Als im Jahre 1875 der damalige Rechtsanwalt Dr. Isidor Müller eine Schar von Männern um sich sammelte, um den tobenden Elementen Wasser und Feuer Halt zu gebieten, hatte die Geburtsstunde der Feuerwehr in unserem Talkessel geschlagen.

Aus Angedair, Perfuchs, Perjen, Bruggen und Perfuchsberg eilten die Männer zusammen, um zu helfen, wenn das Signalhorn ertönte. Die Notwendigkeit der Zentralisierung der damaligen Wehr wurde durch die Vereinigung von Angedair und Perfuchs zur Marktgemeinde Landeck im Jahre 1904 bestätigt.

Schwere Rückschläge brachten die Kriegsjahre von 1914—1918. Nach dem 1. Weltkrieg wurden die großen Lücken, die durch die gefallenen Soldaten entstanden sind, von der nachrückenden Jugend aus allen Teilen der Gemeinde langsam wieder geschlossen. Zu dieser Zeit zeigte sich, daß sich die erfolgte Zentralisierung aber nicht mehr ganz bewährte; man entschloß sich zur Einteilung in Züge. Nun erhält Perjen im Jahre 1924 seinen eigenen Löschzug mit der Benennung „Freiwillige Feuerwehr 5. Zug Perjen“.

Die bisher nach Angedair und Perfuchs eilenden Wehrmänner konnten ihre Proben und Einsätze ab dieser Zeit im eigenen Heimatbereich durchführen.

Zum ersten Zugsführer des 5. Zuges Perjen wurde Gfall Josef gewählt. Die Gründungsmannschaft bestand aus Hammerl Luis, Hammerl Josef, Partoll Josef, Rudig Hans, Kathrein Franz, Sprenger Ernst und Sprenger Xandi. Vier Mitgliedern aus dieser Mannschaft, und zwar Kathrein Franz, Sprenger Ernst, Hammerl Josef und Hammerl Luis, war es vergönnt, als treue Feuerwehrler das 50-jährige Bestehen des Perjener Zuges zu erleben.

Den ersten Brandeinsatz hatte der 5. Zug im Jahre 1926 durchzuführen. Durch gute Zusammenarbeit unter Gfall Josef gelang es im Jahre 1933 ein eigenes Spritzenhaus zu bauen. Neuen Auftrieb erhielt der Zug mit nachstehender Aufstellung im Jahre 1934: Zugsführer Gfall Josef; Stellvertreter: Hammerl Luis; Mannschaft: Zangerl Rudl, Sprenger Ernst, Partoll Josef, Sprenger Xandi, Lechleitner Josef, Rudig Hans, Krismer Rudolf, Ebli Hans, Kathrein Franz, Lechleitner Franz, Höllrigl Hans, Vogt Luis, Rudig Hermann, Kürschner Emanuel, Ladner Josef, Hammerl Josef, Sieß Josef, Krahvogel Peter, Sieß Toni, Vogt Josef und Graf Georg.

Im Jahre 1938 legte Zugsführer Gfall Josef nach 14-jähriger Dienstzeit sein Amt wegen Erkrankung nieder und sein Nachfolger wurde Partoll Josef. Er führte den Zug bis zum Einrücken 1940. Hammerl Luis als Stellvertreter übernahm nach ihm den Zug.

Die Folgen des 2. Weltkrieges haben den Zug sehr geschwächt. Er bestand am Ende nur noch aus einigen Männern.

1948 übernahm Partoll Josef wieder die Führung. Obwohl kein Groschen in der Zugskassa und das Spritzenhaus fast völlig leer war, setzte nun eine steile Aufwärtsentwicklung ein. Der 11. Oktober 1949 wurde zum neuen Lichtblick, denn der Zug feierte an diesem Tage die Einweihung einer neuen Motorspritze. Schon Mitte des nächsten Jahres konnte sich die nun starke Mannschaft bei einem Brand bewähren.

Fortsetzung Seite 4

Fernsehprogramm

8.12.-14.12.

Sonntag, 8. Dezember

1. Programm

- 16.00 Der knallrote Autobus
- 16.30 Hilfsbereitschaft
- 16.40 Ein Stier hat Heimweh (2. Teil)
Ein Film von Walt Disney
- 17.25 Ernst Fuchs: Dialog mit Bildern
- 18.00 Lumieres Kinder
Filme von Amateuren
- 18.30 Prisma
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.45 Sport
- 20.05 Adventgespräch
- 20.15 Tatort
Der Mann aus Zimmer 22
- 21.45 Zeit im Bild und Sport

2. Programm

- 18.00 Wochenmagazin
- 18.30 Querschnitte
- 20.10 Umkreis
- 20.15 Musik im Bild - Sang und Klang
Eine musikalische Plauderei mit
Rudolf Buchbinder
- 21.15 Elisabeth Flickenschildt
Reaktionen auf Worte
- 22.00 Die Fragen des Christen
- 22.05 Zeit im Bild

Montag, 9. Dezember

1. Programm

- 18.00 Wissen aktuell
- 18.30 Im Reich der wilden Tiere
Das Geheimnis von Rock Ridge
- 20.15 Die Leute von der Shiloh-Ranch
Auch Millionäre müssen lernen
- 21.15 Telesport
- 22.15 Zeit im Bild

2. Programm

- 18.30 Die Wiener Schule
Berg, Webern, Schönberg
- 19.00 Die Wüste siegt (3)
Überleben unter sengender Sonne
- 20.15 Rede und Antwort
Probleme aus Erziehung — Schule —
Bildung
- 21.15 Impulse
Videoart
- 22.00 Telereisen

Dienstag, 10. Dezember

1. Programm

- 18.00 Walter and Connie
- 18.30 Der rosarote Panther — Zu Gast
bei Paulchens Trickverwandten
- 20.15 Welt des Buches
- 21.00 Zum Abschluß der Danny-Kaye-
Reihe: König der Spafmacher
Eine heitere Filmrevue
- 22.35 Zeit im Bild

2. Programm

- 18.30 Erdölverarbeitung
- 18.45 Rätsel des Vogelzuges
Wie, wohin, warum Vögel ziehen
- 20.15 Hochzeit in Dubai
Frauen in einer Männerwelt
Was machen die Scheichs mit un-
serem Geld?
- 21.00 Welt und Wissenschaft
- 21.45 Telereisen

Mittwoch, 11. Dezember

1. Programm

- 10.00 Formale Logik
- 10.30 Tassilo III.
- 11.00 Programm für den Schichtarbeiter:
König der Spafmacher
- 12.35 Telesport
- 16.30 Das Geheimnis der Strohburg
- 17.05 Wer bastelt mit?
Weihnachtsschmuck
- 17.30 Was könnte ich werden?
- 18.00 Parlons francais
- 18.30 Drei Mädchen und drei Jungen
Der Aufpasser
- 18.55 Belangsendung der ÖVP
- 20.15 Horizonte
- 21.00 Werbung
- 21.05 Krankheit der Jugend
- 22.45 Zeit im Bild

2. Programm

- 18.30 T. Rattigan: In Praise of Love
- 19.00 Ernst Fuchs: Dialog mit Bildern
- 20.15 Die Verwandlungen des M. S.
Maximilian Schell: Schauspieler,
Regisseur, Produzent, Musiker,
Drehbuchautor, Übersetzer und
Dramatiker
- 21.00 Die ewige Eva
Dieser amerikanische Spielfilm ge-
hört zu den besten Komödien des
Regisseurs Henry Koster.
- 22.25 Telereisen

Donnerstag, 12. Dezember

1. Programm

- 10.00 Formale Logik
- 10.30 Albrecht Dürer - Rosenkranzfest
- 11.00 Klang aus Menschenhand: Orgel
- 11.30 Was könnte ich werden?
Damenkleidmacher
- 12.00 T. Rattigan: In Praise of Love
- 18.00 Russisch
Ein Sprachkurs für Anfänger
- 18.30 Sportmosaik
- 20.15 Zyklus „Als Herz und Schmerz sich
reimen durften“ - Das Geheimnis
der alten Mamsell
- 22.05 Zeit im Bild
- 22.10 Sport (extra)

2. Programm

- 18.30 Formale Logik
- 19.00 Kontakt
- 20.15 Teleobjektiv
- 21.15 Raumschiff Enterprise
Der Obelisk
- 22.00 Telereisen

Freitag, 13. Dezember

1. Programm

- 10.00 Der knallrote Autobus
- 10.30 Quellen der Geschichte
- 11.00 Programm für den Schichtarbeiter:
Die ewige Eva
- 12.25 Seniorenclub
- 18.00 Orientierung
- 18.30 Familie Feuerstein
Das lange Wochenende
- 18.55 Belangsendung der Industriellen-
vereinigung

- 20.15 Aktenzeichen XY-Ungelöst
Die Kriminalpolizei bittet um Mit-
hilfe
- 21.15 Werbung
- 21.20 Südsee 1974: Bestandsaufnahme im
Paradies
- 22.20 Zeit im Bild
- 22.25 Die Pranke des Tigers
Abenteuerliche Tigerjagd in Indien
- 0.10 Aktenzeichen XY-Ungelöst
Meldungen und Reaktionen

2. Programm

- 18.30 Äneis
- 20.15 Erste Liebe
Spielfilm - Dieser Streifen erhielt
zahlreiche internationale Auszeich-
nungen und in Österreich das Prä-
dikat „wertvoll“.
- 21.40 Telereisen

Samstag, 14. Dezember

1. Programm

- 15.45 Konzertstunde
- 16.45 Das kleine Haus
- 17.10 Little Joe
- 17.25 Elefantenboy
Der letzte Tanz
- 17.50 Die Partridge-Familie
- 18.15 Schranz mal 8 - Ein Skikurs (6)
Parallelschwung — Wedeln
- 18.30 Kultur speziell
- 18.55 Guten Abend am Samstag
... sagt Heinz Conrads
- 19.20 ORF heute
- 20.15 Anneliese Rothenberger gibt sich
die Ehre
Anneliese Rothenberger bietet in
der Sendung, zusammen mit anderen
beliebten Künstlern, vorwiegend
musikalische Unterhaltung.
- 21.50 Sport
- 22.20 Zeit im Bild
- 22.25 Geheimagent des FBI
Der Samstagkrimi

2. Programm

- 16.50 Kauf dir einen bunten Luftballon
Revuekomödie um eine Eisprinzessin
- 18.30 Zwischen den Flügen
- 18.55 Musiknachrichten
anschl. Wir spielen Blockflöte
- 20.15 Rosmersholm — Schauspiel in vier
Akten
- 22.15 Zeit im Bild

Gleichbleibende Sendungen von Montag bis Freitag

1. Programm:

- 18.25 Gute-Nacht-Sendung
- 19.00 Österreichbild
- 19.20 ORF heute abend
- 19.24 Werbung
- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.00 Werbung
- 20.06 Sport
- 20.09 Werbung

2. Programm:

- 19.30 Zeit im Bild
- 20.00 ORF heute abend
- 20.06 Wissenschaftliche Nachrichten
- 20.09 Umkreis

Mit dem Jahre 1951 begann für den 5. Zug ein neuer Abschnitt und ein hartes Jahr der Arbeit. Die neue Gerätehalle wurde erbaut. Es gab finanzielle Schwierigkeiten und alle möglichen Probleme zu lösen, doch der Kameradschaftsgeist und der Leistungswille machten den Erfolg möglich.

Die Technisierung schritt nun weiter voran und 1953 wurde ein Fahrzeug angekauft. Mit dem Besitz des 1. Einsatzwagens wurde auch die 1. Ferngruppe aufgestellt.

Das Jahr 1954 brachte nun den Mann an die Spitze des Zuges, der es zustande bringen sollte, zwanzig Jahre lang den Zug vorbildlich zu führen: Albertini Luis wird Zugskommandant des 5. Zuges Perjen.

1955 und 1956 wurde der Zug zu mehreren Hochwasser- und Brandeinsätzen gerufen. Neue Geräte wurden angeschafft, das Telefon zum Feuerwehrhaus gelegt sowie die Sirene dortselbst montiert. Mit dem Katastrophenanhänger, den der Zug 1961 erhielt, mußte die Ausbildung — neben der Brandbekämpfung — auch in dieser Richtung erfolgen. Zu dieser Zeit wurde auch das alte ausgediente Fahrzeug durch einen neuen Einsatzwagen ersetzt. Größtes Augenmerk legte der Zugskommandant Albertini auf die Ausbildung der Kameraden und so geht bis heute der gute Ruf der Feuerwehr Perjen auch durch die Landesfeuerwehrschule Innsbruck.

Als Katastropheneinsatzübung wurde im Jahre 1964 das erste Mal ein Notsteg bei der Perjener Brücke über den Inn gebaut. Und schon im November des gleichen Jahres mußte in Nesselgarten eine Notbrücke über den Inn erstellt werden, da

die Bundesstraße durch einen Erdbeben längere Zeit verlegt war.

1965 was das Jahr der Hochwassereinsätze. 12 Mal wurde der Zug verständigt, um zu helfen, wo die Not am größten war.

Der gute Ausbildungsstand der Perjener wurde damit dokumentiert, daß eine Gruppe in Hall und eine Gruppe in Rattenberg das Leistungsabzeichen in Bronze erwarben.

1968 erhielt der 5. Zug vom Bezirksfeuerwehrverband einen Einsatzlandrover, der heute noch die besten Dienste leistet.

1970 konnte eine Gruppe, die für das Leistungsabzeichen in Silber antrat, einen Pokal erringen, die Jugendgruppe erwarb Bronze. Im Jahre 1971 gab es neben vier Brandeinsätzen viele Schulungen und Übungen sowie Ausbildung von Leuten an der Landesfeuerwehrschule. Als Abschlußübung wurde zum zweiten Mal eine Notbrücke in der Länge von 56 m über den Inn gebaut.

Bei neun Brandeinsätzen sowie 2 Hochwassereinsätzen mußte der Zug im Jahre 1972 ausrücken. Die Durchführung des 1. Landecker Volksmarsches mit 1000 Teilnehmern forderte den Einsatz des ganzen Zuges. Diese gut organisierte Veranstaltung, die auch 1973 und 1974 mit großem Erfolg durchgeführt wurde, hat den 5. Zug und besonders unsere Heimatstadt Landeck weiter bekannt gemacht.

Am Ende der Ausführungen und des Rückblicks steht aber der ganze Stolz des Perjener Zuges, und zwar der Mannschaftsstand im Jubiläumjahr: 52 Aktive und 6 Reservisten, die am Beginn der nächsten 50 Jahre bereit sind, alles daranzusetzen, um den Nächsten zu helfen.

Pettneuer bei „Tirol grüßt Bayern“

Unter diesem Motto wurde die von der Tiroler Landesfremdenverkehrswerbung inszenierte Werbeweche in München durchgeführt. Sie stand unter der Patronanz des bayrischen Ministerpräsidenten Dr. Alfons Goppel und unseres Landeshauptmannes Ok.-Rat Eduard Wallnöfer. Die heimische Fremdenverkehrswirtschaft erhofft sich davon eine teilweise Aufhellung des durch Rezession verdüsterten Wirtschaftshorizonts durch vermehrten Zuzug aus dem bayrischen Raum. Einfach gesagt: „Tirol grüßt Bayern“ soll bewirken, daß noch mehr Bayern (besonders im Winter) in Tirol begrüßt werden können.

Durch Pressekonferenzen, zu denen die Fachpresse und Reisebüros geladen waren und bei denen die einzelnen Fremdenverkehrsregionen neue Projekte und Investitionen vorstellten, erfaßte man nicht nur das interessierte Münchner Publikum, sondern den gesamten süddeutschen Raum. Bei dieser Aktion war auch der Fremdenverkehrsverband Pettneu mit Obmann Kurt Lieglein vertreten. In einem Gespräch berichtete er uns über die Werbebeiträge der Pettneuer und legte seine Erkenntnisse, resultierend aus dieser Aktion, sowie seine allgemeine Ansicht zur momentanen Situation auf dem Fremdenverkehrssektor dar.

Die Hauptaktivitäten waren, wie schon gesagt, die Pressekonferenzen, dann die Aufmärsche und Platzkonzerte der Pettneuer Musikkapelle. Sie fungierte sozusagen als „Warmmacher“ und „Leuteanzieher“. Bei diesen Gelegenheiten wurden ca. 6.000 Prospekte verteilt. Im Kaufhaus Horn warb ein Zitherspieler für Pettneu als mögliches Urlaubsziel. Der Holzschnitzer Burkhard Köfler zeigte seine Fertigkeit am Marienplatz. Pettneu propagiert, den Urlaub unter anderem durch Teilnahme an einem Hobbyschnitzkurs zu aktivieren. Eine intensive Plakatwerbung (Reiter-, Langlauf- und Tiefschneepakat) rundeten diese Initiativen ab. Pettneu bietet dem Lieb-

haber der schmalen Bretter gepflegte Loipen in idealem Gelände, ermöglicht durch die Anschaffung eines Loipengerätes.

Wie Obmann Kurt Lieglein sagt, dürfe man sich aufgrund dieser Werbeaktion — obwohl Pettneu damit erstmals einem breiteren Publikum vorgestellt worden sei — keine Wunderdinge erwarten. Es genüge aber nicht mehr, im Ort Investitionen zu tätigen und Projekte zu verwirklichen: man müsse diese „hinaustragen und bestmöglich verkaufen“. Dazu bedürfe es auch eines intensiveren Kontaktes zur Presse der Länder, deren Bewohner man als potentiellen Gast sieht. Seiner Ansicht nach befindet sich der Fremdenverkehr in einem Entwicklungsstadium, in dem es gilt, neue Wege zu erkunden und auch zu bestreiten. Diese Entwicklung müsse dahin steuern, daß man sich zu größeren Gemeinschaften zusammenschließe und sich die einzelnen Orte profilieren. Damit ist gemeint, daß jeder Ort innerhalb eines solchen Dachverbandes dem Gast spezifische Möglichkeiten bietet, weil aus rein finanziellen Gründen bei uns kaum ein Ort in der Lage sei, dem Gast mit der ganzen Palette der Urlaubsattraktionen aufzuwarten. Diese



Die Heizperiode ist da:
Feuerversicherung

Verwöhnen Sie Ihre Lieben mit einem echten Dresdner Christstollen. Von uns nach einem alten Rezept gebacken.

Haben Sie schon vorbestellt? Beachten Sie bitte unsere Auslagen.

**Konditorei Mayer
Landeck**

Überlegungen seien mit maßgeblichen Fachleuten auf diesem Gebiet und Reisejournalisten in München immer wieder diskutiert worden.

München stellte also einen Versuch dar, die rückläufige Tendenz des Fremdenverkehrs nicht einfach untätig zur Kenntnis zu nehmen, sondern mit gezielten Maßnahmen abzufangen. Die Notwendigkeit einer regionalen Zusammenarbeit sowie der Profilierung der einzelnen Orte aufgrund der lokal gegebenen Möglichkeiten stelle eine weitere Erkenntnis dar, die zwar nicht mehr neu, bis jetzt aber besonders im Stanzertal kaum verwirklicht worden sei. Wirksamere Verwendung öffentlicher Mittel und Vermeidung von Fehlinvestitionen wären dadurch möglich.

Es gilt also, gemeinsame Ziele anzusteuern, auch wenn der Weg dahin weit und voller Schwierigkeiten ist.

Der Schirat

Glosse zu „Tirol grüßt Bayern“

In Zukunft wird man in St. Anton auf den weißen Pisten sehr vorsichtig sein müssen, wenn man einem anderen etwa über die Schi fährt. Ein „Oha“ oder „Hoppla“ könnte eventuell zuwenig sein, obwohl dies das tirolerische „Entschuldigung“ ist. Es könnte sich nämlich bei dem auf diese Weise Insultierten um einen Schirat handeln. Deshalb ist zu empfehlen, auf jeden Fall „Oha, Herr Schirat!“ zu sagen. Andererseits wäre es peinlich, wenn er (oder auch sie) es nicht ist. Eine solche Anrede könnte sogar falsch aufgefaßt werden und zu

gravierenden Mißverständnissen führen. Der einzige Ausweg aus diesem Dilemma: der Schirat müßte sichtbar als solcher gekennzeichnet sein, nicht nur auf der Piste, sondern auch beim Schaufensterbummel oder bei der abendlichen Entspannung an der Theke. Es ist wirklich nicht angenehm, mit jemandem ins Gespräch zu kommen, der durchaus nach Schirat aussieht, von dem man aber doch nicht genau weiß, ob er's nun ist oder nicht. Sie sehen, alles hat zwei Seiten: auch die Einführung des Titels Schirat; erst recht, wenn es konsequenterweise zum Oberschirat kommt, nicht auszudenken, wenn einmal der Geheimschirat ins Auge gefaßt wird.

Entschieden abraten möchte ich davon, daß im Zuge einer Schipistenverkehrsregelung der Geheimschirat etwa Vorrang gegenüber dem Oberschirat und dieser seinerseits dem einfachen Schirat gegenüber hat. Aber das ist Sache der St. Antoner Zuständigen; ich bin überzeugt, daß sie mit diesem Problem fertig werden.

Der Schirat wurde in München bei einer Pressekonferenz anläßlich der Werbewoche „Tirol grüßt Bayern“ aus der Taufe gehoben. Die Journalisten vernahmen die Bedingungen, unter welchen man zu diesem neuen Titel gelangen kann. Die Verleihung hängt mit der Benützung der neuen Rendl-Gondelumlaufbahn zusammen, die das Moostalschigebiet erschließt. Natürlich witzelten sie, aber was solls: schon und nicht nur Ephraim Kishon hat seine Witze über die österreichische Titelvielfalt gerissen.

Nebenbei ist „Schirat“ in St. Anton beileibe kein Titel ohne Mittel; der Träger erhält bei dessen Verleihung auch einen Gratisschipaß. Der Herr Schirat, er lebe hoch!

ÖAV-Sektion Landeck hält Hauptversammlung

(wsch) — Kürzlich wurde in Landeck die Hauptversammlung der ÖAV-Sektion Landeck abgehalten. Gleichzeitig wurde der Vorstand auf weitere 3 Jahre gewählt.

Zur Jahreshauptversammlung begrüßte der 1. Vorsitzende, Herr Freiberger, die erschienenen Mitglieder, sowie den Ausschuß. Daß von der Mitgliederseite der Versammlung wenig Interesse entgegengebracht wurde, zeigt das spärliche Erscheinen. Und so gibt es wohl nur die Erklärungen — wenn von 600 aktiven Mitgliedern im besten Fall ein Zehntel erscheint —, daß man mit der Arbeit des Sektionsvorstandes voll und ganz zufrieden ist, oder daß man lediglich den Beitrag des ÖAV bezahlt (ohne sich in besonderem Maße um die Sektion zu interessieren) um auf den AV-Hütten Begünstigungen zu haben. Sicherlich wäre es für all diese wert, sich mehr um die Stammsektion zu kümmern, nicht zuletzt auch um die Geschichte der Sektion mitzugestalten.

Nach einer Gedenkminute für verstorbene Mitglieder berichtete Freiberger über die abgelaufenen 3 Jahre. Er erwähnte die leicht ansteigende Mitgliederzahl. In besonderem Maße sprach er aber Dank für den Aufbau der Jugendgruppe aus. Der verdiente Mann, Heeresbergführer Jäger Sepp, der in der Jugendgruppe 60 Mitglieder betreute und in seiner ganzen Freizeit für Ausbildung und ein reichhaltiges Tourenprogramm sorgte, sieht leider wegen beruflicher Gründe keine Möglichkeit mehr, die Gruppe weiter zu betreuen. So sollte dies auch zum Kernpunkt des Abends werden: ein Nachfolger für Jäger Sepp wird gesucht, Herr Schubert, Mitbetreuer der Jugend,

vom Vorstand schon als Jugendgruppenleiter ins Auge gefaßt, will allerdings davon nichts wissen.

Daß gerade der Aufbau der AV-Jugend von Bedeutung für ein organisiertes Wachsen des Alpenvereines steht, ist sicherlich nicht ohne Bedeutung und es bleibt doch zu wünschen, daß eine Betreuung für die starke Gruppe, die unsere schönsten Berge längst erwandert und erklettert hat und ein Gipfelkreuz auf dem westlichen Parzinnturm errichtete, zu finden.

Eine Anbahnung für die Errichtung einer Jungmannschaft ergebe sich auch, berichtete Freiberger weiter.

Beachtliche Erfolge waren von der Hochtouristengruppe — HG — zu vermelden, unter denen die Überschreitung der Parseiergruppe im Winter durch Juen Karl, Sepp Haag und Schweiger Hartl wohl den Höhepunkt darstellt. Freiberger spricht der HG für ihre Aktivität Dank aus.

Im folgenden wurde über den Bau der Wasserleitung im Steinsee berichtet. Die Kosten von über S 90.000,— konnten durch Zuwendungen gedeckt werden. Umbauten wurden in der Hütte vorgenommen. So hat die Gaststube eine Erweiterung durch Eingliederung der Jöchlerstube erhalten. Als Winterraum wurde die alte Steinseehütte ausgebaut, die nun auch als Jugendraum bzw. Notabsteigquartier ihren Dienst weiter tut. Auch diese Beiträge konnten zur Gänze aus Beihilfen aufgewendet werden, sodaß Sektionsmittel nicht arg geschmälert wurden. An dieser Stelle dankte der Vorsitzende den Landecker Geschäftsleuten, im besonderen Fa. Mathis, Vorhofer und Henzinger für ihre Spendenfreudigkeit.

Als größtes gesellschaftliches Ereignis wurde der von Landeck anlässlich der 50-Jahr-Feier durchgeführte Sektionstag angesehen. Bei einem Ehrenabend, zusammen mit der Bergrettung, wurde Altbgm. Probst für 70-jährige Mitgliedschaft geehrt. Über Initiative des langjährigen Vorstandsmitgliedes Hugo Vorhofer wurde im Steinsee ein „Altherrentreffen“ organisiert.

Zum Abschluß seiner Ausführungen dankte Freiburger den Funktionären und aktiven Mitgliedern ebenso auch den Hüttenpächtern für die gute und saubere Führung der Steinseehütte. Als Ausblick für die nächsten Jahre gibt der Vorsitzende dem Wunsch Ausdruck, die Sektionsarbeit noch mehr zu aktivieren, im besonderen sich aber um die Jugendgruppe anzunehmen.

Kassier Riedl gab Auskunft über die Kassagebarung von 1971—1973. Zu vermerken ist, daß am Ende des Jahres 1973 ein Betrag von S 118.000,— noch zur Verfügung stand. Als Haupteinnahmepunkte wurden angegeben: Zuwendungen des Gesamtverbandes und des Sektionenverbandes, Mitgliedsbeiträge, Hüttengebühren, Spenden. An Ausgaben belasteten das Budget der Wasserleitungsbau (nahezu S 100.000,—), Umbau der Steinseehütte, Hüttenfürsorge u. Abstattung von Schulden.

Aus der statistischen Aufgliederung des Kassiers Riedl war zu ersehen, daß der Mitgliederstand von 1971 bis 1974 von 544 auf 606 angestiegen ist. Die Aufgliederung zeigt 283 A-Mitglieder, 228 B-Mitglieder, 27 Jungmannschaft, 62 Jugend und 6 Kinder.

Nach Bericht der Revisoren wurde der Kassier einstimmig entlastet.

Anschließend wurden langjährige Mitglieder der AV-Sektion Landeck geehrt. Das Ehrenzeichen für 50-jährige Mitgliedschaft erhielt Hans Grisseemann, Dr. Siegfried Jöchler, Komm.-Rat Rudolf Mathis; für 40-jährige Mitgliedschaft Fritz Huber, Luis Kohler, Sophie Prinz, Franz Reichmayr und für 25-jährige Mitgliedschaft Ernst Blaas, Mag. Carl Hochstöger, Rudolf Huber, Hans Kappacher, Walter Keissler, Maria Kühnreiter, Hans Plangger, Karl Plangger, Josef Riezler, Lotte Thönig, Maria Vogel, Mag. Wolfgang Wamlek und Franz Zeins. Dank wird auch dem scheidenden Vorstandsmitglied und langjährigen Hüttenwart Hugo Vorhofer ausgesprochen. Seine Leistungen um die Sektion wurden besonders gewürdigt.

In der anschließenden Neuwahl des Vorstandes wurden folgende Mitglieder bestätigt:

1. Vorsitzender: Freiburger Josef; 2. Vorsitzender: Robert Schrott; Schriftführer: Wendelin Scherl; Schatzmeister: Georg Riedl; Hüttenwart: Toni Kohler; Rechnungsprüfer: Fritz Derndler. Als Beisitzer werden jeweils vom Vorstand Mitglieder zur Teilnahme ersucht. Sitz und Stimme hat auch die

HG in Person des jeweiligen Obmannes; derzeit Patsch Heinrich. Die Position des Jugendführers konnte bis dato nicht besetzt werden.

In Behandlung von Allfälliges kamen mannigfaltige Probleme zur Diskussion, so wurde unter anderem die Funktion eines Tourenwartes beleuchtet und eine Besetzung dieser Stelle gutgeheißen, ja sogar gefordert.

Nach reger Beteiligung schloß Vorsitzender Freiburger die Sektionsversammlung und dankte nochmals für die positive Mitarbeit.

Die Situation des Baugewerbes im Bezirk Landeck

Am Samstag, 30. November, lud die Handelskammer Landeck zu einem Pressegespräch. Anwesend waren unter anderen Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger, die Nationalräte Regensburger und Westreicher, die Landtagsabgeordneten Lettenbichler und Geiger sowie die Baumeister des Bezirkes.

Komm.-Rat Greuter gab nach der Begrüßung einen Lagebericht über die Situation auf dem Sektor Baugewerbe und Baubergewerbe. In einer Prognose für das Jahr 1975 zeichnete er ein recht düsteres Bild. Es wurde deshalb beschlossen, kompetente Leute zu Land und Bund zu delegieren. Baumeister Streng gab diese zwei Delegationen bekannt:

Bund: Nationalräte Westreicher und Regensburger, LA Lettenbichler, 2 Baumeister und ein zuständiger Herr der Landesbaudirektion.

Land: Bezirkshauptmann Lunger, die Landtagsabgeordneten Geiger und Lettenbichler, Komm.-Rat Greuter und 4 Baumeister.

Diese Delegationen sollen auf die wirtschaftliche Lage in unserem Bezirk hinweisen und Maßnahmen für einen Rezessionsstopp bekanntgeben. Wenn in unserem Bezirk 830 Arbeitsplätze im Baugewerbe in Gefahr sind, fühlt man sich zu solchen Maßnahmen verpflichtet (wenn bei Siemens von 1.100 Arbeitsplätzen 40 „wackeln“, wird davon schon im Fernsehen berichtet).

Die Handelskammer erstellte einen „Bericht über die Situation des Baugewerbes im Bezirk Landeck mit Forderungsprogramm für eine Soforthilfe“, den wir im folgenden ungekürzt wiedergeben:

Leistungen im abgelaufenen Jahr

Die Umsätze der Baumeister im Bezirk dürften 1974 knapp 140 Mio. Schilling ausmachen, der Vergleichswert im Vorjahr lag bei 145 Mio. Schilling. Wird berücksichtigt, daß in den Umsätzen auch Werte enthalten sind, die keiner direkten Leistung entsprechen, sondern bloß Preiserhöhungen ausdrücken, wird ein realer Rückgang der Bauarbeiten um 13 bis 15 % erkennbar.

Während der Straßenbau und der sonstige Tiefbau einigermaßen positiv gegenüber dem Vorjahr abschnitten, kam es beim Hochbau, besonders im Wohnbau zu starken Rückgängen.

Ertragslage - Investitionsbereitschaft

Knapp ein Fünftel der Unternehmer kann die gegebene Ertragslage gerade noch positiv bezeichnen, alle übrigen müssen sie bereits als ungenügend einschätzen. Das bleibt nicht ohne Wirkung auf die Investitionspläne. Denn zwei Drittel der Baumeister planen, 1975 weniger als heuer zu investieren; das Investitionsvolumen dürfte dabei 11 Mio. Schilling betragen.

Auftragslage

Die Erwartungen der Baufirmen für das Frühjahr 1975 sind äußerst pessimistisch. Sämtliche Baumeister fürchten eine radikale Verschärfung der Situation; für das Frühjahr 1975 und

Schlachtschüssel

am Samstag, den 7. Dezember 1974 im

Gasthof Bären-Pians

Familie Zangerl

das weitere Jahr werden keine nennenswerte Neuaufträge erkennbar.

Dies bedeutet, daß die 830 Arbeitsplätze (750 Arbeiter und 80 Angestellte) im Baugewerbe in Gefahr sind.

Im Hochbau, der bisher zum überwiegenden Teil durch die Privatwirtschaft und hier insbesondere durch die Fremdenverkehrswirtschaft beeinflusst war, macht sich die Kreditsperre in aller Schärfe bemerkbar.

Im öffentlichen Wohnungsbau zeigt sich eine verworrene Situation auf dem Gebiet der Wohnbauförderung, die dazu führt, daß die Bezahlung der Aufträge von der Zuteilung der Wohnbauförderung abhängig gemacht wird und durch das Stocken der Zuteilung und durch die Kreditsperre eine Zwischenfinanzierung der Bauvorhaben nicht mehr möglich ist. Das bedeutet, daß sämtliche öffentliche Wohnbauvorhaben, die bereits in endgültigen Projekten vorliegen, nicht begonnen werden. Ohne die gezielte Freigabe öffentlicher Mittel für Vorhaben des Bundes, des Landes und der Gemeinden, sowie durch die Lockerung der Kreditsperre, etwa durch Herausnahme der Kleinkreditaktionen (Bürges, Gewerbestrukturverbesserung) aus dem Kreditlimes, ist für die Bauwirtschaft im Jahre 1975 das Schlimmste zu befürchten und können überhaupt nach derzeitiger Situation keine Bauvorhaben in Angriff genommen werden.

Das Baugewerbe beschäftigt zu 90 % einheimische Arbeitskräfte und hier überwiegend Leute aus der Landwirtschaft, die so die Möglichkeit haben, ihre Landwirtschaft als Neben-erwerbsbetrieb weiterzuführen; die Beschäftigung in dieser Form bedeutet eine Hilfestellung gegen die Landflucht.

Die Bauwirtschaft hat im Bezirk Landeck eine Schlüsselstelle für das Baunebengewerbe und ganz besonders für das Güterbeförderungsgewerbe inne. Ein Rückgang im Baugewerbe wirkt sich daher unmittelbar auf diese Gewerbebezüge aus.

Das Baugeschehen im Land Tirol konzentriert sich derzeit auf den Raum Innsbruck, ausgelöst durch die Olympiade 1976, sowie auf die Errichtung des Arlberg-Straßen-Tunnels. Die erhoffte Befruchtung durch die Bauwirtschaft durch das Bauvorhaben „Arlberg-Straßen-Tunnel“, ist nicht eingetreten. Beim Arlberg-Tunnel wurden nur auswärtige Firmen mit eigenem Stammpersonal beauftragt. Einheimische Arbeitskräfte finden dort kaum Beschäftigung. Die statistische Darstellung des Auftragsvolumens und der Beschäftigungszahl gibt unter Miteinbeziehung dieses Bauvorhabens ein falsches Bild von der tatsächlichen Situation des Baugewerbes im Bezirk Landeck.

Die Bauwirtschaft des Bezirkes Landeck fordert daher nachdrücklich nachstehende Maßnahmen:

1. Es steht seit einiger Zeit bereits fest, daß der Bezirk Landeck aufgrund besonderer Gegebenheiten zu den wirtschaftlich benachteiligten Gebieten Tirols gehört und nach neuesten Untersuchungen sogar im Pro-Kopf-Einkommen auf die letzte Stelle abgerückt ist. In Erkenntnis dieser Situation wird von öffentlichen Stellen wiederholt von besonderer Förderung gesprochen, Taten sind bisher zu vermissen.
2. Zur Abwehr der drohenden Arbeitslosigkeit bzw. Unterbeschäftigung im Baugewerbe, werden folgende Maßnahmen auf dem öffentlichen Sektor, getrennt nach einem Sofort- und Langzeitprogramm, gefordert:

SOFORTPROGRAMM:

Dieses beinhaltet Bauvorhaben des Bundes, des Landes und der Gemeinden, die projektmäßig fertiggestellt bzw. kurz vor der Fertigstellung stehen und durch entsprechend rasche Ausschreibung bzw. Auftragsvergabe im Jahre 1975 zur Ausführung gelangen könnten.

Hauptschule Zams
Hauptschule Fließ

Klärwerk Landeck-Zams

Fertigstellung des Wohnbauvorhabens „Neue Heimat“
Zams

Wohnbau Raika Serfaus

Wohnungsbau Prutz

Gemeindehaus Strengen

Wohnungseigentumsanlage Ried

Sannabrücke Pians

Keatherbach-Unterführung der Bundesstraße

Lawinenschutzbauten:

„Gföllrinne“ mit 30 m Galerie

„Lahnerin“ mit 150 m Galerie

„Graf-Bären-Tobel“ mit 200 m Galerie

„Pleislawine“ mit 150 bis 200 m Galerie

„Schrofenkurve-Arlberg“ mit 150 m Galerie

Steinschlagschutz Gföll

Ausbau Bundesstraße zwischen Pfunds und Kajetansbrücke

Einbindung der Bundesstraße in die Schnellstraße in Prutz
Landesstraße Tobadill

Landesstraße Imsterau—Imsterberg

Fisser-Landesstraße im Bereich Ried (Zu- u. Abfahrten von
der S-Straße)

Verbreiterung der Bundesstraße 1, zwischen Gasthof

Bären, Pians und Lattenbrücke und zwischen Latten-
brücke und Einmündung Paznaun

Fertigstellung Projekt Gföll bis See-Brücke

Straßenbelagsarbeiten:

Nauders—Reschenpaß

Umfahrung Stuben

Martinsbruck—Nauders

Kappl Holdernach—Ulmich

Ischgl Mathon—Tschafain

LANGZEITPROGRAMM:

Hauptschule Pians

Betriebs- und Nebenanlagen der ASTAG

Kaufmännische Berufsschule Landeck

Auffahrt Kappl

Umfahrung Ischgl

Hangsicherung der Reschenbundesstraße im Gemeindege-
biet Fließ

Ausbau der Reschenbundesstraße zwischen Neuer Zoll u.
Runserau

Errichtung der Habicherbrücke

Errichtung der Gridlon-Tobel-Brücke Pettneu

Straße-Auffahrt Ladis / Bauhöfe Zams und Ried

Projektierung der Umfahrung Landeck

Es müßte bei allen vorgeschlagenen Bauvorhaben möglich sein, die bezirksansässigen Bauunternehmer mehr als bisher zu berücksichtigen.

Die Baugewerbetreibenden des Bezirkes Landeck sind in der Lage, auf kooperativem Wege auch größere Bauvorhaben zu übernehmen.



»Gewinnscheinaktion
Glücksstern«
der Leistungsgemeinschaft
Landecker
Handelsbetriebe
vom 11. November - 24. Dezember 1974

Preise im Gesamtwert von S 265.000.-
Der Haupttreffer: 1 Toyota 1000
im Werte von S 59.000.-
incl. Versicherung für 1 Jahr

Gewinnscheine
in allen Landecker
Geschäften

Lehrlingswettbewerb 1974

2 x Landessieger		Lehrfirma	Thurnes Ernst Wolf Raimund	Serfaus Ladis	Stahl Krismer, Landeck Stahl Krismer, Landeck
Maurer			Fleischer		
Happacher Manfred 2. Lj.	Tarrenz	Huber, Landeck	Muhr Friedrich	Zams	Zangerl, Zams
1 x Landessieger			Konditor		
Elektroinstallateur			Berglitsch Karl	Landeck	Handle, Landeck
Monz Anton 1. Lj.	Pfunds	TIWAG, Landeck	Wyhs Bruno	Landeck	Haag, Landeck
Elektroinstallateur			Zacharias Raimund	St. Anton	Mayer, Landeck
Jehle Johann 3. Lj.	See	Walch, Landeck	Damenkleidermacher		
Gas- u. Wasserleitungsinstallateur			Kathrein Waltraud	Ried	Dr. Malin, Prutz
Mair Gerhard 2. Lj.	Fließ	Sailer, Fließ	Krammer Doris	Prutz	Dr. Malin, Prutz
Maschinenschlosser			Silber		
Tschiderer Helmut 1. Lj.	See	Stahl Krismer, Landeck	Maurer		
Maschinenschlosser			Ploner Kassian	Tösens	Eiterer, Landeck
Wille Josef 3. Lj.	Prutz	TIWAG, Prutz	Zimmerer		
Bäcker			Grissemann Thomas	Kappl	Zangerle, Kappl
Huter Kurt 1. Lj.	Prutz	Huter, Prutz	Rudigier Othmar	Kappl	Zangerle, Kappl
Einzelhandelskaufmann			Zangerl Friedrich	Strengen	Heppeke, Zams
Seeberger Franz 2. Lj.	Landeck	Ing. Müller, Landeck	Damenkleidermacher		
			Ladner Rosmarie	Schnann	Walch, Landeck
Gold			Herrenkleidermacher		
Maurer			Hofer Christine	See	Scharler, See
Kraxner Martin	Landeck	Huber, Landeck	Tapezierer		
Sturm Hans	Imst	Ing. Fraggalosch, Zams	Pregenzer Karl	Fiss	Vorhofer, Landeck
Zimmerer			Elektroinstallateur		
Mallaun Josef	Strengen	Ser. Pümpel & Söhne, Ldk	Bock Bernhard	Fließ	Huber, Landeck
Schuchter Bruno	Pfunds	Köhle, Pfunds	Staggl Karl	Schönwies	Huber, Landeck
Damenkleidermacher			Westreicher Edwin	Pfunds	Walch, Landeck
Mark Elisabeth	Serfaus	Greiter, Serfaus	Tischler		
Ötl Claudia	Zams	Walch, Landeck	Jörg Hans	Ladis	Tschallener, Ried
Herrenkleidermacher			Juen Günther	Strengen	Lorenz, Strengen
Braumann Monika	Zams	Huber, Landeck	Matt Hubert	Flirsch	Zangerl, Schnann
Falch Irmgard	Flirsch	Bombardelli, Landeck	Nigg Hermann	Ldk.-Graf	Deisenberger, Zams
Krismer Martha	Landeck	Zerza, Landeck	Tumler Edmund	Feichten	Wachter, Pfunds
Traxl Roswitha	Strengen	Jenewein, Landeck	Zangerl Egon	Flirsch	Deisenberger, Zams
Elektroinstallateur			Friseur		
Gfall Adolf	St. Jakob	E-Werk St. Anton	Bohak Margreth	Landeck	Pesjak, Landeck
Kolb Erich	Schönwies	Ing. Müller, Landeck	Gager Anita	Pfunds	Kofler, Pfunds
Öff Erwin	Urgen	Ing. Müller, Landeck	Gamper Hannelore	Ried	Ferrari, Serfaus
Schimpfössl Reinhard	Grins	Ing. Müller, Landeck	Handle Rudolf	Grins	Steiner, Landeck
Tischler			Krissmer Anita	Imst	Vorhofer, Landeck
Poimer Johann	Schönwies	Lietz, Schönwies	Laukas Gertrud	Pfunds	Kofler, Pfunds
Abler Paul	Landeck	Kröpfl, Landeck	Schwenninger Liselotte	Pfunds	Vorhofer, Landeck
Geiger Albert	Fiss	Pale, Fiss	Wechner Roswitha	Zams	Oberkofler, Zams
Hellweger Arnold	Pettneu	Deisenberger, Zams	Zangerle Monika	Pettneu	Aichner, St. Anton
Lenhart Karl	Zams	Kohler, Zams	Installateur		
Ötl Josef	Pfunds	Wachter, Pfunds	Ganahl Wolfgang	Tobadill	Rangger, Landeck
Netzer Karlheinz	Pfunds	Wachter, Pfunds	Kfz.-Mechaniker		
Thurnes Alfred	Serfaus	Erhart, Serfaus	Siess Bruno	Grins	Falch, Zams
Friseur			Kfz.-Elektriker		
Kral Ida	Tösens	Schranz, Tösens	Larcher Herbert	Landeck	Schimpföjl, Landeck
Lödler Franziska	Prutz	Vögele, Serfaus	Schlosser		
Mayer Anita	Landeck	Felbermayer, Landeck	Siegele Rudolf	Kappl	Petter, Kappl
Pixner Christine	Landeck	Vorhofer, Landeck	Maschinenschlosser		
Pöll Emma	Galtür	Walter, Galtür	Lenz Ernst	Prutz	Stahl Krismer, Landeck
Rangger Waltraud	Zams	Felbermayer, Landeck	Konrad Adalbert	See	Stahl Krismer, Landeck
Theiner Hannelore	Zams	Felbermayer, Landeck	Peer Helmut	Landeck	Stahl Krismer, Landeck
Gas- u. Wasserleitungsinstallateur			Zangerle Bruno	Pettneu	Stahl Krismer, Landeck
Riedl Peter	Tösens	E. Bouvier, Zams	Bäcker		
Kfz.-Mechaniker			Huber Manfred	Kappl	Wechner, Kappl
Traxl Johann	Landeck	Falch, Zams	Wechner Othmar	Flirsch	Pricher, Flirsch
Schlosser			SEKTION HANDEL — Einzelhandelskfm., Lebensmittel		
Handle Albert	Kappl	Platter, Zams	Pale Bernadette	Fiss	Schmid, Fiss
Jäger Johann	Kappl	Stark, Kappl	Bronze		
Ladner Reinhold	Tobadill	Stahl Krismer, Landeck	Maler		
Maschinenschlosser			Vogt Franz	Ischgl	Vogt, Ischgl
Feuerstein Walter	Pettneu	Stahl Krismer, Landeck	Walser Alfons	Ischgl	Vogt, Ischgl
Jehle Alfons	Kappl	Landw. Gen., Landeck	Wille Gerhard	Fließ	Fleisch, Landeck
Juen Martin	Tobadill	Stahl Krismer, Landeck			
Maaß Anfon	Kaunerberg	Stahl Krismer, Landeck			
Rudigier Gerhard	Flirsch	Stahl Krismer, Landeck			
Ruppe Paul	Strengen	Mayreder, Landeck			

Maurer

Leis Anton Landeck
Lentsch Karl Feichten
Schmid Gebhard Fließ
Traxl Alois Strengen
Unsinn Manfred Tarrenz
Walser Edwin Ischgl
Zangerl Johann Schnann

Zimmerer

Auer Manfred Feichten
Thurner Gebhard Zams

Damenkleidermacher

Mark Elisabeth Serfaus
Spiss Elisabeth Strengen

Herrenkleidermacher

Adelsberger Edith Landeck
Braumann Monika Zams
Hann Brunhilde Urgen
Juen Edeltraud Strengen
Wiestner Ruth Strengen
Seeberger Karin Flirsch
Zangerl Renate Flirsch

Elektroinstallateur

Bachler Helmut Landeck
Manfred Bernhard Prutz
Bock Bernhard Fließ
Bock Josef Fließ
Gamber Günther Landeck
Habicher Erwin Reschen
Haim Heinz Zams
Haim Heinz Zams
Herbst Franz Prutz
Monz Anton Pfunds
Neururer Engelbert Ried
Oberdorfer Alfred Tarrenz
Redolfi Josef Flirsch
Reinstadler Othmar Fließ
Schmid Manfred Fließ
Schrantz Emil Kappl
Siegele Alois Tobadill
Siegele Alois Pians
Waldner Rudolf Strengen
Waldner Siegfried Grins
Wolf Felix Flirsch
Wolf Felix Flirsch

Fotograf

Peer Evi Ladis

Tischler

Barfl Josef Oberperfuß
Feuerstein Jakob St. Anton
Gitterle Karl Urgen
Grünauer Günther Landeck
Handle Bruno Grins
Hellweger Paul Peitneu
Jenewein Josef Ried
Jenewein Peter Landeck
Krug Josef Prutz
Lentsch Anton Kaunertal
Maffle Richard Galtür
Pögler Herbert Landeck
Salzgeber Ernst Nauders
Spiss Johann See
Thöni Marcel Pfunds
Trott Walter Grins
Walch Josef Fließ

Friseur

Erhart Lotte Prutz
Herbst Gertrud Prutz
Jehle Maria Kappl
Mair Veronika Fließ
Pfeifer Rosmarie Galtür
Rader Sigrid Nauders
Walch Brigitte Stanz

Rauchfangkehrer

Huter Bernhard Prutz

Installateur

Eckhart Helmut Feichten
Eiterer Gottfried Kaurerberg
Gfall Johann Fließ

Lehrfirma

Huber, Landeck
Radlbeck, Prutz
Radlbeck, Prutz
Ser. Pümpel & Söhne, Ldk
Huber, Landeck
Zangerle, Kappl
Ser. Pümpel & Söhne, Ldk

Ortner, Prutz
Vorhofer, Landeck

Greiter, Serfaus
Walch, Landeck

Adelsberger, Landeck
Huber, Landeck
Jennewein, Landeck
Bombardelli, Landeck
Huber, Landeck
Grafl, Landeck
Jennewein, Landeck

Walch, Landeck
Patscheider, Ried
Huber, Landeck
Huber, Landeck
Ing. Müller, Landeck
Ing. Müller, Landeck
Huber, Landeck
Huber, Landeck
Schrott, Landeck
Tiweg, Landeck
Schroft, Landeck
Ing. Müller, Landeck
Tiweg, Landeck
Ing. Müller, Landeck
Ing. Müller, Landeck
Tiweg, Kappl
Walch, Landeck
Walch, Landeck
Huber, Landeck
Ing. Müller, Landeck
Tiweg, Landeck
Tiweg, Landeck

Mathis, Landeck

Deisenberger, Zams
Jennewein & Co. St. Ant.
Gitterle, Urgen
Gitterle, Urgen
Deisenberger, Zams
Deisenberger, Zams
Tschallener, Ried
Kröpfl, Landeck
Deisenberger, Zams
Falkeis, Kauns
Mattle, Galtür
Gitterle, Urgen
Kröpfl, Landeck
Ladner, Kappl
Deisenberger, Zams
Kröpfl, Landeck
Juen, Fließ

Ferrari, Serfaus
Prantner, Serfaus
Gander, Ischgl
Prantner, Prutz
Walter, Galtür
Waldegger, Nauders
Vorhofer, Landeck

Srebocan, Ried

Stecher, Prutz
Stecher, Prutz
Sailer, Fließ

Höbbling Anton
Klotz Hermann
Mair Gerhard
Öttl Paul
Peer Friedrich
Pfeifer Max
Schlatter Arthur
Schönach Norbert
Siegele Franz
Streng Anton

Kfz.-Mechaniker

Schlatter (Rudolf) Rolf
Schöpf Peter
Taschler Gilbert
Traxl Johann
Waldner Norbert
Zangerl Alfred
Zangerl Benno

Schlosser

Grün Othmar
Handle Josef
Pult Hermann
Siess Hermann

Maschinenschlosser

Falch Rudolf
Ganahl Karlheinz
Hueber Herbert
Miller Roland
Walch Josef
Walzhöni Hubert
Zangerl Johann
Zangerl Othmar
Zauser Leo
Pircher Johann

Landmaschinenb.-Schmied

Siegele Johann

Setzer

Ladner Manfred

Bäcker

Ebner Willibald
Huber Manfred
Jenewein Hugo
Lutz Rupert
Neururer Hubert
Stenico Robert
Wille Karl

Fleischer

Muhr Friedrich

Konditor

Handle Martha
Korbes Fortunat
Maaf Josef
Wechner Elfriede
Wolf Walter

SEKTION HANDEL - Einzelhandelskaufmann

Kofler Monika

Nauders
Zams
Fließ
Zams
Ladis
Kappl
Stanz
Flirsch
Tobadill
Prutz

Imst
Landeck
See
Landeck
Grins
Zams
Pfunds

Kappl
Kappl
Fendels
Grins

Tobadill
Tobadill
Zams
Peitneu
Fließ
Prutz
See
See
Kappl
See

See

Strengen

Landeck
Kappl
Ried
Nauders
Ried
Landeck
Ischgl

Zams

Kappl
Landeck
Strengen
Ischgl
Landeck

Fiss

Sailer, Fließ
F. Bouvier, Zams
Sailer, Fließ
F. Bouvier, Zams
Rainalter, Landeck
Nötzold, Landeck
Nötzold, Landeck
F. Bouvier, Zams
Rangger, Landeck
Stecher, Prutz

Falch, Zams
Harrer, Landeck
Falch, Zams
Falch, Zams
Plaseller, Landeck
Falch, Zams
Falch, Zams

Petter, Kappl
Petter, Kappl
Platter, Zams
Platter, Zams

Stahl Krismer, Landeck
Mayreder, Landeck
Mayreder, Landeck
Stahl Krismer, Landeck
Stahl Krismer, Landeck
Stahl Krismer, Landeck
Stahl Krismer, Landeck
Stahl Krismer, Landeck
Stahl Krismer, Landeck
Landw. Gen., Landeck

Jehle, See

Tyrolia, Landeck

Handle, Landeck
Wechner, Kappl
Köhle, Ried
Köhle, Pfunds
Handle, Landeck
Haag, Landeck
Kurz, Ischgl

Zangerl, Zams

Salner, Ischgl
Haag, Landeck
Handle, Landeck
Salner, Ischgl
Haag, Landeck

Schmid, Fiss

Über die am Sonntag, den 8. Dezember im Wienerwald (Hotel Post) stattfindende Abschlussfeier (Beginn: 14.00 Uhr) des Lehrlingswettbewerbes 1974 berichten wir in unserer nächsten Nummer.

Suche

Zimmermädchen

für Frühstückspension (15 Betten)
für Wintersaison. Tel. 05446-2377

Suchen für die kommende Wintersaison ab 26. 12.

Alleinunterhalter zum 5-Uhr-Tanztee und **Abendunterhaltung**

Anfragen an Restaurant **Ritterstube** Ladis

Schitrainingswochen in Serfaus

Schifit in den Winter, das ist das Motto unter dem Serfaus die Wintersaison 1974/75 beginnt. Die Aktion läuft vom 7. 12. bis 21. 12. und wurde vom FVV Serfaus, der Seilbahn Komperdell Ges.mBH und der Schischule gemeinsam gestartet.

Die Aktion Schifit möchte durch besonders preisgünstige Wochenpauschalangebote den Schifahrern Gelegenheit geben, auf bestens präparierten Pisten und bei herrlichen Schneeverhältnissen sich für die kommende Saison in Form zu bringen. Die Benützung der verschiedenen Liftanlagen und der Schi-



kurse sind innerhalb des Pauschalangebotes stark reduziert. Gäste, die nicht an Schulferien gebunden sind, zeigen bereits großes Interesse an den Schitrainingswochen. Ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm, sowie Eislaufplatz und Eisschießbahnen stehen beim Apres-Ski zur Verfügung. Das Kölnerhaus ist ebenfalls bestens gerüstet, sodaß dem beliebten „Einkkehrschwung“ nichts im Wege steht.

Auch den Gästen aus der näheren Umgebung ist Gelegenheit gegeben, dieses preisgünstige Angebot auszunützen. Es ist ein Arrangement vorgesehen, welches 6 Tage Schikurs und Benützung aller Liftanlagen beinhaltet. Die Kosten für dieses Sonderangebot belaufen sich auf S 770.—. Der FVV Serfaus wird hierüber natürlich gerne nähere Auskünfte erteilen.

Da ähnliche Aktionen in anderen Orten bereits mit bestem Erfolg laufen, werden die Schitrainingswochen sicher dazu beitragen, daß der Fremdenverkehr im Vorwinter in Serfaus erheblich Aufschwung nehmen wird.

U. T.

Neuer Obmann des Schiklub Ischgl

Der bisherige Obmann Erwin Cimarolli konnte vor allem recht viele junge Mitglieder bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Schiklubs begrüßen. In einem kurzen Bericht konnte man erfahren, daß die Mitgliederzahl sich von 92 im Jahre 1969 auf 222 erhöht hat. Im vergangenen Winter gab es ein Kinderrennen mit 109 Kindern und ein Klubrennen mit 104 Schifahrern am Start. Darüber hinaus erinnerte der scheidende Obmann Cimarolli aber auch daran, daß in seine „Regierungszeit“ die Tiroler Schimeisterschaften mit internationaler Besetzung, das Rennen um die Silvretta-Trophäe und die Homologierung der Rennstrecke auf der Idalpe gefallen sind. Alles

in allem eine vierjährige Arbeit, die sich sehen lassen kann und die auch dementsprechend bedankt wurde: von Seiten des Tiroler Schiverbandes, von Seiten des Bürgermeisters.

Mit Freude wurde vermerkt, daß das Schiklubmitglied Nikolaus Ganahl schon schöne Erfolge verbuchen kann und im C-Kader startet.

Der Kassier, Fachlehrer Erich Wechner, konnte in seinem Kassabericht auch noch ein kleines Guthaben verzeichnen.

Aus der anschließenden Obmann-Neuwahl ging Schilehrer Alfred Pöll als Obmann hervor.

JoPa

Die Musikkapelle Ischgl ehrt und dankt

Eine Musikkapelle kann weder Löhne noch Gehälter bezahlen und keine Dividenden ausschütten. Sie rechnet mit dem Idealismus ihrer Mitglieder. Ein kleines Abzeichen, eine Medaille oder eine Urkunde muß man sich in vielen, vielen freiwilligen Stunden „verdienen“.

Bei der Cäciliafeier der Musikkapelle und des Kirchenchores konnte der Obmann VSD Josef Parth außer dem herzlich begrüßten Bezirksobmann Dr. Lanser, die Honoratioren der Gemeinde und ca. 90 Geladene willkommen heißen.

Kapellmeister Otto Jehle hat durch 10 Jahre das Auf und Ab in der Musikkapelle Ischgl mitgemacht; dafür erhielt er das grüne Verdienstzeichen des Landesverbandes. Die Musikkapelle Ischgl sagt ihm für seine selbstlose Arbeit herzlichen Dank.

Der zweite Geehrte war Altbürgermeister Franz Kurz. Selbst einst Musikant, hatte er als Bürgermeister stets viel Verständnis für die Kapelle. Die Verbindung mit ihr war ihm nicht nur Verpflichtung sondern wahre Freundschaft. So hatte der Ausschuß beschlossen, ihm die höchste Ehre zukommen zu lassen, die eine Musikkapelle vergeben kann: er wurde Ehrenmitglied der Musikkapelle Ischgl.

JoPa

Aufbaukurs für Privatzimmervermieter

Am 26. und 27. November fand in Feichten im Gemeindegemeinschaftssaal ein Aufbaukurs für Privatzimmervermieter statt, den die Ortsbäuerin Frau Maria Lentsch organisiert hatte.

Der 2-tägige Kurs beinhaltete folgende Lernziele:

1. Jede Teilnehmerin soll die Privatzimmervermietung betreffende Anfragen schriftlich beantworten können;
2. Sie soll Rechnungen schreiben und Formblätter ausfüllen können;
3. Möglichkeiten für die Schriftablage in der Privatzimmervermietung nennen können;
4. Einen vorgegebenen Zimmerverteilungsplan ausfüllen können;
5. Einen Hausprospekt formulieren und schreiben können;
6. Die Notwendigkeit der Führung des bäuerlichen Haushaltsbuches begründen können.

Die Leiterin des Kurses, Wirtschaftsberaterin Agnes Seiringer, hatte für den Teil „Gesetzliche Bestimmungen und Vorschriften, sowie Steuerwesen“ Herrn Stadtrat Kurt Leitl als Fachmann hinzugezogen.

Der Kurs war mit einer Teilnehmerzahl von 22 Personen sehr gut besucht und wird den Privatzimmervermietern sicher eine große Hilfe sein.

U. T.

Auszeichnung

Herr Major d. G. Friedrich HESSEL, Stabschef der Theresianischen Militärakademie, Sohn des Herrn Oberst i. G. a. D. Hans Hessel aus Zams, wurde dieser Tage zum Komtur des St. Georg-Ritterordens geschlagen.

Wir gratulieren herzlich dem hochtalentierten jungen Offizier zu dieser hohen Auszeichnung.

Grinner Brand-Gedenktag

Auch heuer fand in Grins so wie jedes Jahr der Gedenktag des großen Brandes vom November 1945 statt.

Die ganze Gemeinde unter dem damaligen Bürgermeister Dr. Albert Nöbl hatte nach Vollendung des Aufbauwerkes im Jahre 1948 gelobt, dieses Ereignisses jährlich durch einen Einkehrtag zu gedenken zum Danke dafür, daß bei dieser verheerenden Brandkatastrophe, der zwei Drittel des Dorfes zum Opfer fielen, kein einziges Menschenleben zu beklagen und der Wiederaufbau des Dorfes so gut und so rasch gelungen war.

Wenn dieses Gedenken auch bei manchen abzubröckeln beginnt wie ein altgewordener Verputz, so ist sich der größte Teil der Dorfbewohner dennoch seiner Dankeschuld gegenüber höherem Walten nach wie vor bewußt.

Sichtbar wird dieses Gedenken jedes Jahr im Besuch der Gottesdienste mit ihren Predigten, in der abendlich stattfindenden Lichterprozession, die sich heuer infolge des Schneefalles besonders entlang der altehrwürdigen Römerbrücke geradezu zu einer romantischen Illumination gestaltete, und schließlich in der ununterbrochenen nächtlichen Anbetung in der Gedenkkapelle des Hl. Florian.

Dieser jährliche Gedenktag zum Novemberende gehört gewiß zur Tradition im guten Sinne, die auch ins Bewußtsein jener Jahrgänge eindringen möge, die vom eigentlichen Kern des Ereignisses, nicht mehr unmittelbar betroffen waren.

Peter Pfisterer

Sparen bringt Erfolg

Glückliche Gewinner einer Flugreise verlost

Die Spar- und Vorschußkasse Landeck mit den Filialen St. Anton a. A. und Ischgl hat unter ihrem Werbeleiter Dipl.-Vw. Dr. Manfred Wasle im Oktober 1974 eine Prämiensparaktion durchgeführt.

Jeder Kunde, der im letzten Monat einen Prämiensparvertrag bei der Spar- u. Vorschußkasse abgeschlossen hat, sicherte sich nicht nur ein mit mehr als 10 % verzinstes Sparkonto, sondern auch die Teilnahme an der Verlosung einer Wochenend-Flugreise im Pauschalpreis von ca. S 5.000,—.

Die glücklichen Gewinner dieser Flugreise sind:

Herr Oberbaurat Dipl.-Ing. Ernst Strizel, Landeck
Frl. Helga Prantauer, Landeck.

Diese Gewinner wurden aus ca. 100 Teilnehmern ausgelost. Die Spar- u. Vorschußkasse für den Bezirk Landeck verwaltet ca. 15.000 Sparkonten, davon sind ca. 1.000 Prämiensparkonten.

Die Spar- und Vorschußkasse wird noch öfters im Rahmen solcher Aktionen ihre zahlreiche Kundschaft auf die Vorteile des Sparens, insbesondere der für die Kunden günstigen Sparformen aufmerksam machen.

Dies ist nicht nur ein Beitrag zur Vermögensbildung des einzelnen, sondern auch ein echter Beitrag zur Stabilisierung der Wirtschaft und zur Sicherung des Wohlstandes. *

Straßensperren im Bezirk Landeck

Die ausgiebigen Schneefälle brachten den Verkehr in unserem Bezirk in den letzten Tagen zeitweise fast gänzlich zum Erliegen. Der Arlberg war vom 29. 11. 74, 6.30 Uhr bis 2. 12. 74, 12.30 Uhr gesperrt. Auf der Reschenstraße mußte am 1. 12. 74 von 10.15 Uhr bis 17.00 Uhr der Verkehr eingestellt werden. Wegen Lawinengefahr mußten die Paznauntalstraße ab Pians (1. 12. ab 9.00 Uhr bis 2. 12., 7.00 Uhr) und die Kaunertalstraße vom 1. 12. von 9.00 bis 17.00 Uhr gesperrt werden.

Eine Sperre erfolgt auf den schriftlichen Beschluß einer Lawinenkommission hin. In diese Kommission werden vom Bürgermeister, der Vorsitzender ist, 5 bis 10 erfahrene und verantwortungsbewußte Gemeindebürger berufen. Bei Lawinengefahr für einen bestimmten Straßenzug tritt diese Kommission zusammen und deren Beschluß ergeht an die Bezirkshauptmannschaft. Diese wieder sperrt dann über die Gendarmerie die in Frage kommende Straße.

In unserem Bezirk sind an folgenden Orten Lawinenkommissionen: St. Anton, Pettneu, See, Kappl, Ischgl, Galtür, Nauders, Pfunds, Feichten, Fiss und Serfaus.

Herbert Danler: Der Stil der Donauschule

Schon seit Jahren lädt die Volkshochschule Landeck Prof. Danler in der Vorweihnachtszeit als Vortragenden ein. Diesmal stand ein echtes Spezialgebiet auf dem Programm, eine Strömung, die nicht einmal 50 Jahre gedauert hat und doch zum Bedeutendsten zählt, was auf dem Gebiet der Kunst im bayrisch-österreichischen Donaunraum geschaffen wurde.

In der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts wirkten die Künstler Lukas Cranach, Jörg und Niklas Preu, Albrecht Altdorfer und Wolf Huber und schufen einen Stil, der sich durch seine landschaftsbezogene und expressive Auffassung deutlich vom übrigen Kunstgeschehen abhebt. Die Mystik des mittelalterlichen Goldhintergrundes ist überwunden, die Landschaft wird zum Gegenspieler oder Partner eines vorwiegend sakralen Geschehens. In der berühmten „Alexanderschlacht“ von Altdorfer, die leider nicht gezeigt wurde, dient der Hintergrund mit seinem dramatischen Geschehen im Atmosphärischen als unterstreichender Faktor der realen Handlung. Wolf Huber und Lukas Cranach beschäftigten sich mit der Physiognomie. Die übersteigerte Darstellung des Menschenbildes (Grimassen und Fratzen), ungewöhnliche Komposition und eine starke, gefühlsbetonte Farbigkeit kennzeichnen die Art der Donauschule. Es war ein kurzes, aber bedeutsames Aufblühen, das sich bald in einem überspitzten Manierismus überlebte.

Prof. Herbert Danler erwies sich als versierter Deuter der Kunst, sein Vortrag war lebendig und abwechslungsreich, manchmal vielleicht etwas zu sprunghaft improvisiert und vermittelte viel Information und echtes Kunsterleben. GN.

Jubiläumskonzert des Sängerbundes Landeck

Aus Anlaß des 90-jährigen Bestandes lud der Sängerbund am Samstag, 30. Nov. zu einem Jubiläumskonzert in die Aula des Bundesrealgymnasiums ein. Er lud ein und alle kamen: die Sängerrunde Imsterberg, der Männerchor Silz, der Männergesangsverein Nassereith, der Imster Liederkranz, die Rettenberger Sängerrunde Wattens, der Arlberger Männerchor und die Zimmer Dorfmusikanten. Sie kamen und verhalfen durch ihre gelungenen Beiträge dem Abend zu durchschlagendem Erfolg. Unter dem trotz des äußerst schlechten Wetters zahlreich erschienenen Publikum sah man auch Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger, Vizebürgermeister Spiß, Stadtrat Leitl und vom Tiroler Sängerverband Vizepräsident Dir. Kleiner (Reutte) und das Mitglied der Verbandsleitung Heiss (Vils).

Die Zimmer Dorfmusikanten unter Brunelli gaben den Rahmen, und besonders das Bozner Bergsteigerlied als Abschluß (Chöre und Publikum sangen mit) war so recht angetan, das herauszustreichen, was alle zu diesem gelungenen Abend zusammengeführt hatte: die Freude am Singen.

Die Organisation lag in der Hauptsache bei Chorleiter Willi Homolka und Obmann Gustav Kain. Nicht zu vergessen die tatkräftige Mitarbeit und Unterstützung durch Stadtrat Kurt Leitl, den Obmann der Musikkapelle Perjen, Josef Krismer und das Blumenhaus Hammerl.

Eine Kritik der einzelnen Chöre wäre im Rahmen dieses kurzen Berichtes fehl am Platz. Als kleines Detail am Rande

Galerie Elefant 6500 Landeck - Malsersstraße 62, Telefon 05442-2584

Jetzt ist die Gelegenheit noch günstig — große Auswahl und Reserviermöglichkeiten. Denn ein gutes Bild ist keine „Lagerware“ die ergänzt werden kann.

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 17 bis 19 Uhr od. telef. Anmeldung

Es wäre vielleicht zu vernachlässigen, daß die Landecker einen der besten Tenöre des Imster Liederkranzes auf folgende Weise an diesen verloren: Vor Jahren fuhr Herr Schwendinger als Mitglied des Sängerbundes mit seinen Sangesbrüdern und -schwestern, zu einer Aufführung nach Imst, allwo er sich in Bande der Liebe verstrickte und prompt hängenblieb.

Wir sehen an diesem Beispiel wieder einmal: Singen bringt die Leute z'samm!

a biz paznaunerisch
Saniklasstab

auch Saniklasstöcka, Saniklashölzer, Saniklasspa, Mz. Saniklasspa werden 30 bis 60 cm lange Fichtenholzspäne genannt, die sich Kinder 2 bis 3 Wochen vor Nikolaus von ihren Eltern oder von Erwachsenen mit besonderer Handfertigkeit anfertigen lassen.

Dieser Brauch ist besonders in Ischgl festzustellen, ist doch der hl. Nikolaus Kirchenpatron und der Nikolaustag ein besonderer Festtag. Aber auch in allen anderen Gemeinden des Tales ist der Brauch noch teilweise anzutreffen.

In der Zeit vor Nikolaus sitzen die Kinder in den Stuben und beten zum hl. Nikolaus : Vater unser, Gegrüßt seist du . . , den Rosenkranz; dazwischen immer wieder das Gebet, das wohl neueren Ursprungs sein dürfte: „Heiliger Sankt Nikolaus
kimm in insar Vaterhaus;
i will nit viel bageahra,
sis kãntast ungeduldig weara“

Dann kommt es vor, vor allem, wenn die Kinder brav waren, daß der „Saniklas inköglat“, d. h. unter lautem Stampfen, manchmal auch Kettenrasseln, nähert sich der „Nikolaus“ (Eltern oder ein älteres Geschwister) der Stubentür, die gerade soviel geöffnet wird, daß die Kinder nichts sehen können. Nun werden Nüsse, Äpfel, Süßigkeiten, also meistens etwas zum Essen, eingekegelt auf den Stubenboden. Ein lautes „Ver-galtsgott“ aus Kindermund bedankt sich beim guten Mann.

Jetzt werden von den Eltern in den Nikolausstab die Gebete eingeschnitten, die die Kinder gebetet haben:
Auf die Seitenflächen: Kreuze = X = Rosenkränze

gerade Striche = — = Glaubensbe-
kenntnis
Punkte = ● = Schutzengelgebet

Kerben in die Kanten bedeuten „Gegrüßt seist du Maria . . .“.

Besonders letztere können leicht ausbrechen oder werden am Nikolaustag ausgeschnitten: das Kind hat unandächtig gebetet oder geschwindelt beim Einschneiden.

Am 5. Dezember abends werden die Stäbe dann von jedem Kind auf einen Teller, auf den Tisch (Untertal) oder zwischen die Doppelfenster (See) gelegt. Der Nikolaus, der in der Nacht für die Kinder unsichtbar kommt, besichtigt nun die Stäbe und berichtet sie, wie oben bereits angeführt, wohl auch. Im Untertal nimmt er ihn in manchen Orten aber auch mit. Auf den Teller kommt nun die Bescherung, die die Kinder am Mor-

gen des 6. Dezember in Empfang nehmen. Natürlich wurden Saniklasstäbe mit wenig Eintragungen oder mit „Lügen“ schlechter belohnt. JoPa

Pfunds: Brand in Birkach

In dem an das Haus des Anton Schaffenrath in Birkach angebauten Schuppen brach am Montag, den 2. 12. 1974, gegen 20 Uhr Feuer aus. Durch das rasche Eingreifen der Bewohner von Birkach und der Freiwilligen Feuerwehr Pfunds konnte der Brand rechtzeitig bekämpft und ein Übergreifen auf das Wohnhaus verhindert werden. Dennoch entstand an der Fassade des Hauses beträchtlicher Schaden. Für die kinderreiche Familie war der Schreck umso größer, da erst im März 1973 ein Brand (ebenfalls im Schuppen ausgebrochen — durch spielende Kinder) das Haus schwer beschädigt hatte. klr

Als Dank dem Perfuchser Spotz

I will mi numma länger b'sinna
und den Foda mit'm römische Uaser glei weiter spinna.
In'serm Spotz will i uan in's Löibensbuach schreiba
und wünsch', daß sie nou long tuat inser Dichterin bleiba.
Ou poetisch will i ihr heind donka,
it olli lei still — sou in Gedonka.
Freili bin in lei a ormseliger Amateur,
ob'r gonz g'wiß Spotz, es kimmt vom Hearza hea.
Ou für döis, daß Du Di host miaßa sou mit insere Kind'r
ploga,
mecht i in Deiner Sproch, in oller Öffentlichkeit, „Ver-
galt's Gott“ sogä.
Fr. Hanni Kraxner

Städt. Musikschule Landeck

Stellenausschreibung

Bei der Städt. Musikschule Landeck gelangt die Stelle eines nebenberuflichen

Klavierlehrers

zur Besetzung. Bewerbungen sind bis längstens 16. Dezember 1974 beim Stadtamt Landeck einzureichen.
Die Bezahlung erfolgt nach dem derzeit gültigen Schema für Musiklehrer.

MITTEILUNGEN

Stadtgemeinde Landeck

Amtliche Bekanntmachung

Auf Grund der Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 5. Februar 1974, BGBl. Nr. 102, findet am 3. Dezember 1974 eine

Allgemeine Viehzählung in Verbindung mit einer Rinder-rassenerhebung und eine Erhebung der im abgelaufenen Jahr durchgeführten Hausschlachtungen von Stechvieh statt.

Auskunftspflichtig sind:

1. Bei der Allgemeinen Viehzählung alle Viehbesitzer sowie alle Betriebe, die in der Zeit vom 4. Dezember 1973 bis 3. Dezember 1974 Hausschlachtungen vorgenommen haben. Am Tage der Zählung muß in jeder Haushaltung, die Angaben zu machen hat, eine Person anwesend sein, die dem Zähler die erforderlichen Auskünfte erteilen kann. Sollte bis 5. 12. 1974 kein Zählorgan vorgesprochen haben, ist der Viehbesitzer verpflichtet persönlich bis 8. 12. 1974 beim Stadtamt, Zimmer 7, die Angaben zu machen.

Alle Viehbesitzer sind gesetzlich verpflichtet, die Angaben rechtzeitig, vollständig und wahrheitsgetreu zu machen.

Alle Angaben unterliegen der Geheimhaltung.

Christbaumverkauf

Die Stadtgemeinde Landeck bringt hiemit zur Kenntnis, daß der Christbaumverkauf am Mittwoch, den 18. Dezember 1974, in der Zeit von 8.00—13.00 Uhr, so wie letztes Jahr wieder auf dem alten Marktplatz durch einen Händler vorgenommen wird. Der Bevölkerung wird bekanntgegeben, daß eine weitere Christbaumabgabe von Seiten der Stadtgemeinde Landeck nicht mehr erfolgt.

Gleichzeitig wird darauf verwiesen, daß das Selbstschlagen von Christbäumen strengstens untersagt ist und Zuwiderhandelnde mit Strafmaßnahmen zu rechnen haben.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Volkshochschule Landeck

VORTRAG

Am Donnerstag, den 12. Dezember 1974, präsentiert die Volkshochschule einen hochinteressanten Vortrag, gehalten von einem der bekanntesten Pioniere zum Schutze des Großwilds, wozu jedermann herzlichst eingeladen wird:

„Auf Großwildsafari in Ostafrika“
mit Prof. Ernst A. Zwilling

Packende Erlebnisse mit wilden Tieren werden durch herrliche Farbdiapositive veranschaulicht.

Karten an der Abendkasse

Handelskammer Landeck - WIFI-Kurs

Vorbereitung auf die Buchhalterprüfung

Beginn: Montag, 16. Dezember 1974

Dauer: 200 Stunden

Kursbeitrag: S 850.—

Leiter: Dr. Schuler, Dr. Gohm

Ort: Handelskammer Landeck

Die Kurszeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart.

Zulassungsbedingungen zur Buchhalterprüfung

Voraussetzung für die Zulassung ist eine mindestens zweijährige Tätigkeit im Rechnungswesen.

Absolventen der Handelsakademie haben eine mindesten einjährige Tätigkeit im Rechnungswesen nachzuweisen.

Absolventen einer einschlägigen Hochschule können ohne weitere Voraussetzungen zur Prüfung antreten.

Die Buchhalterprüfung wird auch als Teilprüfung zur Bilanzbuchhalterprüfung angerechnet.

Jung-Philatelisten

Nächster Tauschabend am 6. Dezember 1974, 14 Uhr, in der Volksschule Perjen.

Volksschule Landeck-Bruggen

1. Elternsprechtag im laufenden Schuljahr am Montag, den 16. Dezember 1974, von 14—17 Uhr.

Flohmarkt in Landeck

Wie schon angekündigt, werden in Landeck für die Abhaltung eines Flohmarktes brauchbare und originelle Artikel gesammelt. Der Erlös kommt bedürftigen Landecker Kindern zugute.

Ein bedauerlicher Irrtum ist uns in der letzten Nummer bei der Bekanntgabe der „Abholtelefonnummer“ unterlaufen. Wir bitten um Entschuldigung.

Haben Sie etwas zum Abholen, rufen Sie bitte **31765**

Vielen Dank

aktion 365 — Adventfeier

Am 4. Adventsonntag, den 22. Dezember 1974, veranstalten wir für die Kranken und alten Leute von Landeck eine Adventfeier im Vereinshaussaal um 14.00 Uhr, zu der wir Sie herzlich einladen.

Anmeldungen bei der Buchhandlung Tyrolia bis Donnerstag den 19. Dezember 1974.

Gehbehinderte werden auf Wunsch mit dem Auto abgeholt (bei Anmeldung bekanntgeben).

Hauptschule und PL Kappl

Der 1. Elternsprechtag findet am Mittwoch, den 11. Dezember 1974, in der Zeit von 13.00 bis 17.00 Uhr, statt.

An diesem Nachmittag findet auch die Wahl der Elternvertreter des Schulgemeinschaftsausschusses statt. Dir. Hans Schat:

Kappl

Sterbefälle:

15. 11. Josef Zangerle, Kappl/Klasen 198, geb. am 28. 6. 1886, ehemals Rauchfangkehrer im Paznauntal.

24. 11. Josef Grisseemann, Kappl/Holdernacherau 293, geb. am 5. 3. 1905, Maurer/Rentner.

Eheschließung:

21. 11. Robert Siegele, Maurer, Kappl/Langesthei 58 und Helene Siegele, ServiererIn, Kappl/Langesthei 61.

Pokaljassen in Pfunds

Die Freiwillige Feuerwehr Pfunds ladet herzlich zum großen

POKALJASSEN

im Gasthof „Austria“ in Pfunds ein. Beginn: Samstag, den 7. Dezember 1974, um 20.00 Uhr.

Es sind insgesamt 16 sehr schöne und zum Teil überdimensionale Pokale — von namhaften Persönlichkeiten unsere Bezirkes gespendet — zu gewinnen!

Um zahlreiche Teilnahme aus nah und fern ersucht die FF Pfunds.

Buchausstellung in der Hauptschule Pfunds

Nach einjähriger Pause fand in der Halle der Hauptschule Pfunds wieder eine Buchausstellung statt. Trotz der starken Schneefälle am Sonntagmorgen (1. 12.) kamen etliche Schüler und Erwachsene, um sich entsprechenden Lesestoff anzusehen und gleich zu bestellen. Das überaus reichhaltige Angebot von ca. 400 Büchern bot gute Auswahl für Kinder, die reifere Jugend und die Erwachsenen. Für die Vorbereitung der Ausstellung, die Mitarbeit und Beratung sei an dieser Stelle dem w. Herrn Pfarrer Bernot, Herrn VD Albert Huber, dem Lehrkörper der Volks- und Hauptschule, der Buchhandlung Grolia und besonders dem Buchklubreferenten HL Walter Schranz sehr herzlich gedankt.

Vielleicht ist es doch gelungen, den Leseeifer und die Freude an guten Buch wieder ein wenig zu wecken.



Buchklubreferent HL Walter Schranz (1. v. l.) und HD Robert Winkler (4. v. l.) beraten Eltern und Kinder.

Ortsverschönerung und Umweltschutz

Sollten nicht nur Schlagworte sein, sondern durch Setzen von Aktivitäten Realität werden. Ein Schritt hiezu wäre die Gründung eines Verschönerungsvereines Landeck“.

Mit diesen Worten lud der Obmann des Ausschusses für Planung und Ortsverschönerung St.-R. Anton Winkler zu einer Besprechung am 3. 12. 1974, um 19.00 Uhr, in den Sitzungssaal des Rathauses ein.

Nach seinen Begrüßungsworten gab St.-R. Winkler einen kurzen Rückblick auf die Arbeit des ehemaligen Verschönerungsvereines Landeck, der im Jahre 1970 von der Verwal-

Aus der Arbeit des Bezirksmusikverbandes

(wsch) — Kürzlich hielt der Bezirksmusikverband seine diesjährige Hauptversammlung im Hotel Post-Wienerwald in Landeck. Bezirksobmann Dr. Lanser konnte hiezu den Landesverbandsgeschäftsführer und Präsident des Österr. Blasmusikverbandes, Herr Insp. Karsten, Herrn Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger, Ehrenbezirksobmann Robert Schrott, Bezirkskapellmeister Luis Wille, Stadtrat Kurt Leitl, Bezirksassessor OFR. Dipl.-Ing Kössler, Bezirksjugendreferent Dir. Josef Pfeifer sowie Mj. Steinwender, Regimentskommandant des Oberländer Schützenregimentes, und Bezirksschriftführer Dir. Paul Koller besonders begrüßen. Gruß und Dank galt auch allen erschienenen Kapellmeistern und Obmännern sowie den begleitenden Musikanten. Nicht erscheinen konnten die Musikanten aus Nauders, aus dem Paznaun und hinteren Stan-

tungsbehörde gelöscht worden war (Obmann Jöchler war 1962 gestorben).

Es gelte, den Raum Landeck für Gäste und Bewohner lebenswert zu gestalten. Der Gemeinderat habe dafür bereits 35.000 Schilling genehmigt. Der Fremdenverkehrsverband stelle für diese Zwecke S 15.000,— zur Verfügung, teilte Obmann Helmut Dapunt mit.

Die Belange des ehemaligen Verschönerungsvereines wurden ab 1967 von der Bergwacht Landeck vertreten, deren Leiter, Thurner Schorsch, einen kurzen Überblick über die geleistete Arbeit gab.

Oberforstrat Kössler als Naturschutzbeauftragter des Bezirkes Landeck begrüßte die diesbezüglichen Initiativen.

In einem Schreiben an den Bürgermeister legte er bereits detaillierte Vorschläge bezüglich des Wegeausbaues im Naherholungsraum Landeck vor. Er schreibt unter anderem:

„Wir leben in einer Zeit der Industrialisierung, wo die Lärmpolage, die Umweltverschmutzung, die Streßwirkung auf den arbeitenden Menschen immer mehr überhand nimmt; daher ist es notwendig, in der Nähe von Ballungsräumen Erholungsgebiete zu schaffen, bzw. solche auszubauen. In der Umgebung von Landeck bieten sich solche Räume genügend an, die mit verhältnismäßig wenig Aufwand auch ausgebaut werden können.“

Da ist vor allem der Schloßwald, der wie erwähnt, durch einen Beschluß der Vollversammlung der Agrargemeinschaft Landeck-ANGEDAIR — nicht wie von manchen Gemeindebürgern erwünscht — als Baugebiet parzelliert, sondern erhalten bleiben soll.

Aber auch die sonnseitigen Hänge am Fuße des Plateaus von Stanz sind zum Teil bewaldet und eignen sich bestens als Naherholungsraum für das Stadtgebiet von Landeck.

Die Bezirksforstinspektion ist der Überzeugung, daß durch derartige Einrichtungen die Erholungsfunktion des Waldes der Öffentlichkeit näher gebracht wird und stellt fest, daß in anderen Bezirken unseres Landes in dieser Hinsicht schon viel mehr getan wurde.“

Alle Anwesenden betonten die Wichtigkeit diesbezüglicher Initiativen und erklärten sich zur Mitarbeit bereit. Ein Proponentenkomitee von 10 Personen (Vertreter der Stadtteile, der Stadtgemeinde, der Bergwacht und des Verkehrsverbandes) wurde gewählt, das Statuten und Zielsetzungen des zu gründenden Vereines ausarbeiten soll. Im Jänner 1975 tritt dieses Komitee dann wieder zusammen, um die Gründungsversammlung vorzubereiten.

In seinem Schlußwort sagte Stadtrat Winkler, daß er überzeugt sei, die Landecker Bevölkerung würde diese Bestrebungen unterstützen und entsprechend mitarbeiten.

Jugendausbildung Hauptaugenmerk 1974

zertal wegen der Straßensperren aufgrund starken Schneefalls.

Gleich zu Beginn der Jahreshauptversammlung erhielten die 17 erfolgreichen Jungbläser (wir berichteten bereits über diesen Erfolg) Leistungsabzeichen und Urkunde aus der Hand des Präsidenten des ÖBV, Insp. Karsten.

Anschließend verliest Schriftführer Dir. Paul Koller das Protokoll über die letzte Generalversammlung vom 2. 12. 1973. Es wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

In den Berichten der Vereinsfunktionäre kam einmal mehr zum Ausdruck, daß für einen großen Verband (Landecks Bezirksverband zählt 32 Kapellen als Mitglieder) jährlich genug Probleme erwachsen, die es zu bewältigen gibt.

Bezirksobmann Dr. Lanser stellte zu Beginn seiner Ausführungen an Hand einiger Zahlen die Situation im Bezirk

dar. Wie schon erwähnt gehören 32 Kapellen dem Verband an. In diesen Kapellen musizieren 1.101 Mann, dies stellt um 21 mehr dar in bezug auf das Jahr 1973. Erfreulich wurde vermerkt, daß die Jugend in den Blaskapellen stark vertreten ist: 301 Musikanten sind im Alter unter 20 Jahren, also ungefähr jeder 4. aus einer Kapelle. 189 Jungmusikanten stehen derzeit auch in Ausbildung, was im Vergleich zu 1973 (damals waren es 26) als hoch zu bezeichnen ist. Ein weiterer Zuwachs ist sicherlich für 1975 zu erwarten. Im Vortrag des Bezirksobmannes wurden weiters die Ausrückungen und Proben in Relation zum Jahr 1973 gesetzt. Auch hier konnte ein Ansteigen festgestellt werden. Nicht weniger als 2950 Mal waren die Kapellen auf den Beinen. Wird dies umgerechnet auf 32 Vereinigungen im Bezirk, ergibt es ein Zusammentreffen der Musikanten an jedem 3. Tag.

Daß in den Reihen der Musikanten auch langjährige Mitglieder stehen, die in Treue zur Blasmusik halten, kann daraus ersehen werden, daß im abgelaufenen Jahr 18 Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft, eines für 40-jährige Zugehörigkeit, eines für 50-jährige und gar eines für 60-jährige Mitgliedschaft vergeben werden konnten. An besonders hohen Auszeichnungen wurden 3 Grüne Verbandsehrenzeichen des Landesverbandes sowie ein Silbernes und ein Goldenes vergeben. Träger des Goldenen Ehrenzeichens ist Altbgm. Siegele aus Kappl.

Bezirksobmann Dr. Lanser gibt des weiteren Auskunft über die Kurstätigkeit und über seine Arbeit während des Berichtsjahres. Er schließt mit dem Dank an den Landesverband und den Bezirkskapellmeister Luis Wille, dankt im besonderen aber Bgm. Nigg aus Prutz und dem Hauptschulverband Prutz-Ried für das Entgegenkommen beim Durchführen des Jungbläserseminars in der HS-Prutz.

Bezirkskapellmeister Luis Wille gibt Aufschlüsselung seiner Arbeit, beleuchtet besonders den durchgeführten Kapellmeisterkurs. Obwohl auf Landesverbandsebene Kapellmeisterkurse abgehalten werden, hat es sich als Notwendigkeit erwiesen, auch in den Bezirken draußen für eine solche Einrichtung zu sorgen. Wie viele der Kursbesucher bestätigt haben, sei ihnen eine Teilnahme in Innsbruck aus zeitlichen Gründen unmöglich, in Nachmittags- und Abendveranstaltungen in Landeck aber wohl möglich gewesen.

Das Jungbläserseminar wurde von Kapellmeister Wille nur gestreift, da der Jugendreferent darüber berichtete. Dank sprach Wille Luis in besonderem Maße Herrn Pfeifer und Falch aus, die bei der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung große Verdienste erworben haben. Über die Einführung des Leistungsabzeichens sprach sich der Bezirkskapellmeister lobend aus und erwähnte, daß dies zur außerordentlich wertvollen Sache wurde. Mit dem Ausblick auf 1975 (Bezirksmusikfest mit Konzertbewertung, Kapellmeisterkurs, Jungbläserseminar) schloß Luis Wille seine Ausführungen.

Cäcilienkonzert u. Generalversammlung der Stadtmusikkapelle Landeck

(wsch) — Vor kurzem wurde das traditionelle Cäcilienkonzert der Stadtmusikkapelle Landeck abgehalten.

Unter Leitung von Bezirkskapellmeister Luis Wille, der die Stadtmusikkapelle zu höchsten Leistungen zu bringen imstande ist, hat sich auch das heurige Cäcilienkonzert als ein kultureller Höhepunkt in der Stadt Landeck gezeigt.

Der Ruf einer der besten Kapellen des Landes ist diesem Konzert vorausgeeilt. Das noch nie Erlebte bei einem Cäcilienkonzert wurde wahr: die Aula ist bis auf den letzten Platz gefüllt, viele müssen mit Stehplätzen vorlieb nehmen.

Es darf vorweg genommen werden, daß echte Konzertatmosphäre herrschte und sicherlich ein erlesenes Publikum zur Veranstaltung der Landecker Musikkapelle gekommen war. Um dem Ruf der Kapelle auch gerecht zu werden, hatte Bezirks-

Jugendreferent Dir. Pfeifer beleuchtet die Durchführung des Jungbläserseminars in Prutz (wir berichteten in einer früheren Nummer). Es kam zum Ausdruck, daß große organisatorische Probleme zu bewältigen waren; daß die Abhaltung des Seminars aber auch ein voller Erfolg wurde, konnte ebenfalls berichtet werden. Dies nicht zuletzt auf Grund des intensiven Programms, das täglich 8 Stunden praktische Übungen, Gruppenpiel, Theorie und Orchesterspiel vorsah. Bewährte Kräfte — Leute vom Konservatorium, Bez. Kapellmeister Luis Wille sowie dessen Vorgänger Parth Hans und Lehrkräfte aus dem Bezirk — betreuten das Seminar. Aus 21 Kapellen nahmen Jungbläser an dieser Fortbildung teil. Das stärkste Kontingent kam aus Strengen, und zwar 8 Mann. Sicherlich hatte dieses Seminar auch Auswirkung auf das gute Abschneiden der jungen Musikanten beim Leistungswettbewerb, obwohl allgemein bemängelt wurde, daß die dazwischenliegende Zeit bis zur Abnahme der Prüfung zu lange war. Zum Abschluß konnte Pfeifer aber noch erfreulich berichten, daß seit 3 Jahren im Bezirk 48 Leistungsabzeichen in Bronze und 9 in Silber vergeben worden sind, und Landeck damit an der Spitze des Landesverbandes rangiert.

Kassier OFR Dipl.-Ing. Kössler gab Einblick in die Kassaabgarung. Die Einnahmen des BMV rekrutieren aus Beiträgen der Kapellen, aus Zuwendungen des Landesverbandes, der Landesregierung sowie der Gemeinden. An Ausgaben wurde die Durchführung des Jungbläserseminars, die Anschaffung von Musik- und Notenmaterial, die Bezahlung der Prüfungskommissäre und die Abgeltung von Kilometergeld für die Funktionäre des Bezirksmusikverbandes angeführt.

Dr. Gohm und Josef Krismer stellten als Kassaprüfer den Antrag, den Kassier zu entlasten. Dies wurde einstimmig angenommen.

Im nächsten Punkt der Tagesordnung wurde über die Einführung eines Pflichtstückes in jeder Leistungsstufe bei Wettkampfspielen lang und breit diskutiert. Bei schriftlicher Abstimmung gab es dann eine knappe Mehrheit für den Antrag des Bezirkskapellmeisters. Für die Wertungsspiele beim Bezirksmusikfest 1975 ist also ein Pflichtstück — vom Landes- und Bezirksverband ausgewählt — und ein Wahlstück vorzutragen. (Ab 1976 ist diese Bestimmung in den Statuten des ÖBV enthalten und damit eine Regelung auf Bundesebene erreicht).

Als wesentlicher Punkt der weiteren Beratung galt die positive Einstellung zu einer weiteren Durchführung des Jungbläserseminars. Neu festgelegt wurde auch der Verbandsmitgliedsbeitrag, und zwar von S 100,— auf S 200,—.

In den abschließenden Ansprachen der Ehrengäste kam die Wertschätzung der Arbeit des Bezirksmusikverbandes zum Ausdruck, im besonderen wurde aber zu dieser rührigen Jugendarbeit gratuliert.

kapellmeister Wille für dieses erlesene Publikum auch ein erlesenes Programm zusammengestellt. So sollte das Konzert — aufgegliedert in zwei Teile — im ersten Teil die Zuhörer mit originaler österreichischer und tiroler Blasmusik bekanntmachen und im zweiten Teil amerikanische modische Blasmusik vorstellen.

Wer einen Blick ins Programmheft geworfen hatte, konnte sehen, daß im anspruchsvollen Programm berühmte Namen wie Komzak, Pausperl, Tanzer, Novotny, C. M. Ziehrer und sogar Schubert aufschienen. Auch waren die den Blasmusikfreunden sicher geläufigen Namen Harold Walters und J. P. Sousa aus Amerika zu finden. War schon von der Programmauswahl her ein ausgewogenes Konzert zu erwarten, so konnte der begeisterte Zuhörer bald bemerken, daß eine hervorragende

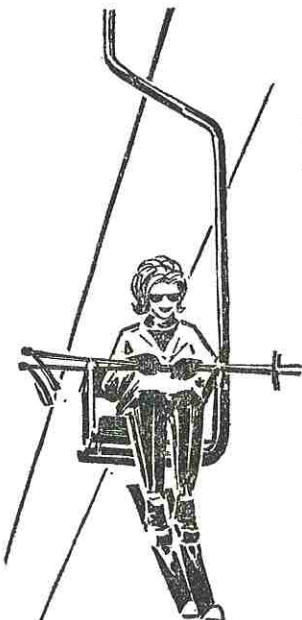
unter seiner Anleitung mit der Sammelbüchse von Haus zu Haus gewandert. Er war ein großer Liebhaber der Berge, ein ehrlicher Freund der Jugend. Für die damalige Zeit war er als Piester vielleicht zu weltlich, er war der Zeit voraus. Möglicherweise hat dies zu seiner Abgeschiedenheit beigetragen! Meine Freunde und ich erinnern uns heute noch gerne an diesen beliebten Priester. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Mit vorzüglicher Hochachtung!
Erich Delago

Der unheilige St. Nikolaus

Drinn in der Stuba olla sein,
der kluane Hansl schloft bold ein,
der Nikolaus heind köima sött,
ischt so long aus, es ischt a Gfrett.
Iatz weards im Hausgong ober laut,
der Seppl sich kaum z'schnaufa traut.
Der Nikolaus steacht in der Tür
so wunderschan kimmts olla für.
So groaß ischt auf der Walt kua Monn,
sei Bischofskoppa stoast foscht on,
sei Himmelsgwond ischt wunderbor
und weiß, schneeweiß ischt Bort und Hoor.
Und in der Stimm ischt eppas drinn,
so redt genau die Lehrerin.
Der Grampus ischt a schiacher Gsöll
kimmt direkt aucha aus der Höll.
Der Seppl sieht im Lompaschein,
daß d' Hoara nit ongwogsa sein.
Die glockta Hoor, iatz mochst an Punkt;
sein d' Hoor vo insem Forstadjunkt.
Iatz giah sie und i schleich mi noch,
i denk, wohl gfahrli ischt dia Soch.
Beim Hausegg bleiba dia zwoa stiahn,
Wos weara sie iatz eppa tian?
Der Nikolaus da Grampus nußt? (schlägt)
Kua Spur — Er hot da Tuifl bußt.

Aus dem Gedichtband: „Der Spotz vom Oberlond“

Junge, freundliche **Zahlkellnerin** sowie **Küchenhilfe** gesucht. Gepflegtes Tagescafe. Wohnmöglichkeit.
Anfragen Telefon 05412 - 2214 oder 2301



Ab Samstag 7. 12. 1974

Thiallift in Betrieb

Ski- und Rodelbahn in gutem Zustand.

Suche

Küchenhilfe (auch stundenweise)
Venetbahn - Panorama - Restaurant
Telefon 29794

Wir suchen ein nettes, junges

Mädchen

für unseren Privathaushalt zu einem 8-jährigen Buben

Hotel Schneider, Almhof

6764 Lech am Arlberg - Telefon 05583-601

Tonfilmvorführung

50 Jahre

Stadt Landeck



Der von Hubert v. Walterskirchen (Landeck-Film) im Frühjahr 1973 hergestellte Film wird am **Freitag, den 13. Dezember, um 20 Uhr**, im Kinosaal Landeck vorgeführt.



Ein frohes
Weihnachtsfest
wünscht Ihnen die
Kfz-Werkstatt

Alois Mayr
Nesselgarten

Ab 1. 1. 1975

NEU!

**Peugeot-Service
und Verkauf**

Reparaturen von VW werden weiterhin zu denselben Konditionen durchgeführt.

weihnachtsaktion – lederwarensonderpreise Schuhhaus Netzer, Landeck

Ein dankbares und schönes Geschenk für Eltern, Kinder und Verwandte – besonders für jene, die nicht mehr in unserer Stadt wohnen.

Das Buch der Stadt Landeck

WEIHNACHTSTEPPICHSCHAU bei Pesjak In der Abteilung Teppichboden-Center

Wäre ein neuer Teppich oder Teppichboden nicht das schönste Weihnachtsgeschenk für die ganze Familie? Wir haben für Sie die schönsten Teppiche aus den internationalen Teppichkollektionen ausgesucht. Über 100 Großteppiche in vielen Qualitäten, Dessins und Farben. Ob Sie's orientalisches oder modern mögen, wir zeigen Ihnen beide Teppichstile. Und das zu Preisen, die Sie nicht für möglich halten: z.B.: **Omar**, die Wunderteppiche zum märchenhaften Preis 200/280 cm **S 2639.—**. **Lechtaler Teppiche**, reine Schafschurwolle, Handarbeit, rustikaler Stil, 200/300 cm **S 3480.—**. **Berber Wollteppiche** für hohe Ansprüche, Flokati-griech. Hirtenteppich, Hochflor, Wolle, Trikotgewebe als Trägerbasis, Handarbeit, 200/300 cm **S 4460.—**.

Sprechen Sie mit unserem Teppichexperten.

Schauen Sie sich unsere Beilage an!

pesjak textilcenter westtirol

Das passende Weihnachtsgeschenk ...

elektronischer Taschenrechner klein, handlich und preiswert, mit % Taste, konstante bzw. Fließkomma, Wurzel und Quadratwurzel.

Prinztronic S 890.— Mintron 838 MD S 1280.—
Atlas Rand S 1595.—

el. Tasche Batterien bzw. Netzgerät.

ne unverbindliche Demonstration wird Sie von der Leistung dieser elektronischen rechner überzeugen.

HR FOTOHAUS

R. MATHIS, Landeck - Tel. 3350





Weihnachten steht vor der Tür. Um Ihr Heim gemütlich zu gestalten, finden Sie alles in Ihrem Fachgeschäft

Roman Gritsch Zams

an der Innbrücke

Spannteppiche von der Rolle in großer Auswahl

Dralonschlingenware per m² schon ab S 120.—

Läuferware mit starker Gummibeschichtung, besonders geeignet für Küchen und Gänge schon ab S 110.—

Vorhänge - rustikal, stil u. modern ab S 90.—

Kelim-Stildecken und Kissen in reicher Auswahl

Tapeten, Matratzen (Sembella), Federbetten und Flachbetten

Woldecken, Bettwäsche

Polstermöbelreparaturen werden prompt ausgeführt.

Günstige Teilzahlungen für alle Waren. Anruf genügt und unser Kundendienst, Herr Buchensteiner wird Sie gerne besuchen.

Auf alle Waren 3% Weihnachtsrabatt.

Telefon 05442-2556

Kauft bei unseren Inserenten!

Ein

Bäckergeselle

zu sofortigem Eintritt gesucht.
(Jahresstelle)

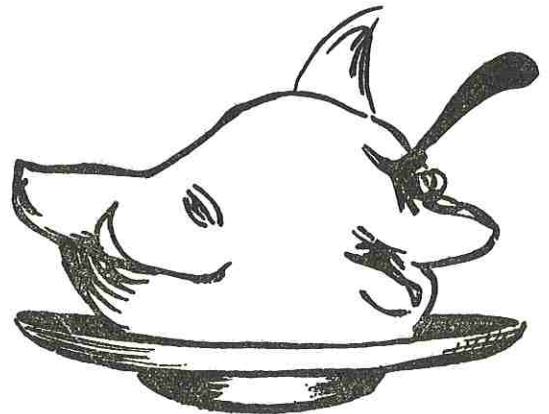
Bäckerei Alfons Wachter

Zams, Telefon 2393

Der Bergheimkeller Ried
ist jedes Wochenende
geöffnet.

Solide Musik für alle.
Sonntags 5-Uhr-Tee für die
Jugend.

Wer ist das ?



Wir laden Sie herzlichst ein bei unserer

Schlachtschüssel

Samstag, 7. u. Sonntag, 8. Dezember

Gast zu sein.

Für Stimmung sorgt ab 20 Uhr
Zither Edi

Familie Völk
Hotel Schrofenstein



SKL Jahreshauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung am Freitag, den 13. Dezember 1974, um 20 Uhr, im Gasthof „Greif“ (Straudi), Landeck, wird herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Obmann
2. Tätigkeitsbericht des Obmannes
3. Kassabericht und Entlastung des Kassiers
4. Tätigkeitsbericht des Schüler- u. Jugendwartes, Trainers, Tourenwartes und der Zeitnehmung
5. Hüttenbericht
6. Erhöhung des Hüttenbeitrages
7. Ergänzungswahlen
8. Allfälliges

Anschließend gemütliches Beisammensein mit Vorführung eines Fernsehfilmes für das ZDF der Fa. Marker über Hotdog- und extr. Steilwandfahren (Weltpremiere) sowie weiterer erstklassiger Skifilme der Fa. Salomon.

Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten! Der Ausschuß

Sportverein Landeck hat sich gut behauptet

Halbzeit in der ersten Saison der neugeschaffenen Fußballlandesliga. Halbzeit in einem Bewerb, der bekanntlich aus den acht besten Mannschaften der früheren Liga gleichen Namens und den vier Tiroler Westligaveren gebildet wurde. Erklärtes Ziel der Reformer war eine Konzentration der Kräfte im heimischen Amateurfußball. Nun, für ein endgültiges Resümee ist der Versuchszeitraum zweifelsohne noch zu kurz, eines jedoch hat sich bereits deutlich abgezeichnet: Sichtbarste Reformauswirkung ist eine Ausgeglichenheit, die sich Sonntag für Sonntag in papierformwidrigen Ergebnissen niederschlägt. Dieses sportlich gesunde Gleichgewicht wird zwangsläufig in eine allgemeine Leistungssteigerung münden. Was den SV Landeck als einzigen Vertreter Westtirols in der höchsten Spielklasse betrifft, so ist sein Abschneiden günstiger, als ihm vor Saisonbeginn vielerorts zugetraut wurde. Nach einem beachtlichen 4. Platz im Vorjahr, belegte der SV als nunmehr Sechster einen soliden Mittelfeldrang, nur einen Punkt vom Tabellenvierten getrennt. Dies ist angesichts vieler düsterer Prognosen, die sich zudem nach einem schwachen Start noch zu bewahren schienen, eine günstige Ausgangsbasis für die Rückrunde. Sollte den Landeckern der Erfolg ähnlich treu bleiben wie in

der zweiten Hälfte des Herbstdurchganges, in der von 12 möglichen nicht weniger als neun Punkte errungen wurden, braucht einem um die Heimischen beileibe nicht bange zu sein. Daß sie im Frühjahr mehr Spiele vor eigenem Publikum austragen können, bedeutet ein zusätzliches Plus. Eine Konsolidierung der Abwehr vorausgesetzt, die bisher immer das Glanzstück des Sportvereins war, heuer aber darunter litt, daß durch Verletzungspech und Sperren kaum einmal die Wunschformation gebildet werden konnte, dürfte der gute Mittelfeldplatz, den zu erreichen man sich vorgenommen hat, realisierbar sein. Mit dem Angriff konnte man heuer ja mehr als zufrieden sein, hat doch lediglich der ISK-SVI als Herbstmeister und Kufstein eine höhere Trefferausbeute aufzuweisen, wobei Gug-

Herbst-Abschlußtabelle

1. ISK/SVI	11	9	0	2	25: 9	18
2. SK Kufstein	11	7	3	1	22:13	17
3. Steinadler Kundl	11	6	2	3	22:12	14
4. SV Kirchbichl	11	4	3	4	13:12	11
5. SC Telta Schwaz	11	5	1	5	17:23	11
6. SV Landeck	11	4	2	5	21:22	10
7. IAC Jartschitsch	11	3	3	5	12:15	9
8. SVg Jenbach	11	4	1	6	9:12	9
9. SVg Mayrhofen	11	3	3	5	14:18	9
10. Austria Unitas	11	4	1	6	15:20	9
11. Wetscher Fügen	11	4	1	6	15:19	9
12. Tyrolia Kematen	11	2	2	7	14:24	6

Nachtragsspiele

ISK/SVI — SV Kirchbichl	1:0 (0:0)
ESV Austria — IAC	0:1 (0:0)
SV Landeck — SVg Mayrhofen	2:2 (1:2)

genberger mit neun und Hubert Thönig mit sechs Toren in der Landesligaschützenliste mit den Plätzen zwei bzw. vier ganz vorne zu finden sind. Bemerkenswert in diesem Zusammenhang, daß der SV in den 11 Begegnungen neun Mal in Führung gehen konnte, daß aber dieser Vorteil nur allzuoft aus der Hand gegeben wurde, was sicher zu kritischen Überlegungen Anlaß wird geben müssen. Werner Albertini als Trainer verstand es im übrigen vor allem in der schwierigen Anfangsphase, als sich trotz redlichster Bemühungen und Trainingsfleiß der Akteure einfach kein zählbarer Erfolg einstellen wollte, die Mannschaft aufzurichten, sodaß sein Anteil am Erfolg gar nicht hoch genug veranschlagt werden kann.

Der Sportverein Landeck möchte es an dieser Stelle nicht versäumen, all denen zu danken, die Spiel für Spiel dazu beigetragen haben, daß Landeck die höchsten Besucherzahlen der gesamten Liga aufweist, allen Firmen, die die Veranstaltungen des SV als Werbeträger benützten und solcherart den kostspieligen Meisterschaftsbetrieb überhaupt erst ermöglicht haben. Anschließend sei noch jenen herzlich gedankt, die ihre Verbundenheit mit dem heimischen Fußball durch Sachspenden bewiesen haben. Der SV erhielt:

- Trainingsanzüge von Hans Jöchler (Olympia Bregenz)
- Dressen von Kurt Matt (Colonia Versicherung) und Hans Wachter (Alpi)
- Dressenleibchen von Ing. G. Müller, Julius Szep (Kästle) und von der Spar- u. Vorschußkasse Landeck
- Matchbälle: 1 von Volker Höllriegl, Hotel Schwarzer Adler, Adler; 2 von Dr. Manfred Schmid, Rechtsanwalt, Landeck; 1 Christian Probst, Schuhhaus, Landeck; 1 Hans Plangger, Uhren-Optik, Landeck; 1 Anton Kofler, Obst-Gemüse, Landeck; 1 Franz Handle, Bäckerei-Cafe, Landeck; 1 Werner Marth, Heizöl, Landeck; 1 Hans Zangerl, Hotel Tirolerhof, Landeck; 1 Dentist Wolfgang Machac.
- Trainingsbälle: 2 Ing. Gerhard Müller (Grundig)

DAS Weihnachtsgeschenk für jene, die mehr von ihrer Heimat wissen wollen

Klien, Tiroler Oberland



Buchhandlung Tyrolia, Landeck

Diesen allen und insbesondere seinen Vereinsmitgliedern sich verpflichtend fühlend, wird der SV Landeck die Winterpause bestens zu nützen wissen, um im März 1975 wieder voll da zu sein!

Spielerkader: Walch Herbert, Althaler Gernot, Hörtnagl Konrad, Siess Klaus, Thönig Erich, Doff-Sotta Gert, Sailer Helmut, Fuchsberger Walter, Guggenberger Walter, Hainz Harald, Schönsleben Franz, Walter Georg, Walter Gerhard, Thönig Hubert, Fadum Gerhard, Niederbacher Hubert, Luchetta Klaus, Neuner Peter.

Herbstbericht des ASV-Elementar Landeck

1. Klasse West:

1. TS Nassereith	9	8	0	1	28:11	16
2. ASV Elementar	8	6	2	0	24:10	14
3. ESV Hatting	9	6	0	3	21:14	12
4. TSU Inzing	9	3	3	3	16:15	9
5. SV Stams	9	3	2	4	15:21	8
6. SPVG UKJ/Natters	9	3	1	5	17:25	7
7. SU Roppen	9	2	3	4	15:23	7
8. SV Scharnitz	9	3	0	6	21:32	6
9. FC Oberhofen	9	2	1	6	26:24	5
10. SK Seefeld	8	1	2	5	13:22	4

Erfolgreichste Torschützen :

Mungenast Bernhard 12, Seidl (ESV Hatting), G. Scheiber (TS Nassereith) und Zumtobel (FC Oberhofen) alle je 8 Tore.

Weitere Tore für ASV: Mall 5, Tripp 3, Schrott und Mungenast Bruno je 2.

Ab dem 4. Tabellenplatz sind alle Vereine vom Abstieg in die 2. Klasse bedroht, von Inzing bis Seefeld kann sich im Frühjahr noch jeder den letzten Platz einhandeln. Als große Überraschung gilt das schlechte Abschneiden von FC Oberhofen und SK Seefeld, wobei für Oberhofen bei nur 5 erreichten Pluspunkten das positive Torverhältnis von 26:24 wohl nur ein schwacher Trost ist.

Wenn man die Tabellen aller Tiroler Klassen (Kampfmannschaften) betrachtet, fällt auf, daß nur die SPVG Amateure Wattens und der ASV Elementar im Herbst ungeschlagen blieben. Die Auslosung für die Rückspiele in der 1. Kl. West läßt ein Aufstiegsduell zwischen Nassereith und Hatting erwarten.

Der ASV hofft, im Jänner/Feber in der Gymnasiumhalle Perjen trainieren zu können und will in schneearmen Landstrichen (Südtirol oder Rheintal/Schweiz) Ende Feber mit den Vorbereitungsspielen beginnen. Schade, daß 2 Heimspiele des ASV (Hatting und SPVG UKJ) bei miserablen Wetter gespielt werden mußten. Trotzdem ließen die heimischen Fußballfreunde den kleinen Verein, der im Schatten des großen Bruders, SV Landeck, um seine Existenz kämpft, nicht im Stich. Dafür bedankt sich Vereinsleitung und Mannschaft des ASV Elementar mit einem herzlichen Dankeschön.

ESV Oberinntal - Jahreshauptversammlung

Am 14. Dezember 1974 findet um 19.30 Uhr in der Kegelbahn die Jahreshauptversammlung statt. Alle Mitglieder sind dazu recht herzlich eingeladen. Der Obmann Alois Müller

KK Landeck-Perjen bleibt Tabellenführer

Am vergangenen Freitag bestritt der KK Landeck/Perjen auf seinen Heimbahnen im Gasthof Nußbaum seinen 10. Meisterschaftskampf gegen die Mannschaft von KC Rofan Jenbach und erreichte nach hartem Kampf noch ein 11:11 Unentschieden. Da die Landecker bereits von mehreren Mannschaften gewarnt wurden, daß die Jenbacher nicht gerade die fairsten seien, dies jedoch nicht glauben konnten, wurden sie tatsächlich eines Besseren belehrt. Eine Mannschaft, welche schon bei

der Begrüßung durchklingen läßt, daß heute die erste Niederlage fällig wäre und sich über ein Publikum beschwert, welches von allen Mannschaften bisher mit Begeisterung und Neid zur Kenntnis genommen wurde, ist denn doch nicht als fair zu bezeichnen. Dabei waren es die Jenbacher selbst, welche mit unfairen Zwischenrufen die spätere Hektik anheizten. Zum Kampf zurückkommend, daß die Landecker nicht den besten Tag erreichten, wohl 400 Schnitt erreichten, jedoch bisher die schwächste Leistung zu Hause ist natürlich auch etwas unglücklich, da dies ausgerechnet gegen den Tabellenzweiten passierte. Die herausragende Leistung des Tages bot diesmal Köll Klaus, welcher 430 Holz schob und den Landeckern an diesem Tag garantiert die Niederlage ersparte. Ebenfalls ausgezeichnet Wohlfarter Bruno mit 418 Holz und Wyhs Günther mit 415 Holz. Zu erwähnen die guten Nerven bei Wyhs Ernst, als er bereits zurückliegend, in den letzten 25 Schub mit einer herrlichen Abräum noch das Unentschieden, bzw. fast einen Sieg brachte. Schwache Tage diesmal für Stradulla Günther mit 373 Holz und für Mall Hubert mit 358 Holz. Die beste Leistung brachte diesmal jedoch unser Publikum, welches sich nicht provozieren ließ, wohl von Kegler zu Kegler etwas lauter wurde, jedoch auf einen Wink eines Landeckers sofort in fairster Art und Weise reagierte und Ruhe bewahrte. Wir hoffen und wünschen unser Publikum im Frühjahr wieder so zahlreich begrüßen zu können. Der KK Landeck bestreitet heute Freitag seinen letzten Meisterschaftskampf in Rietz gegen den KC Rietz und hofft mit einer guten Leistung die Tabellenführung zu verteidigen bzw. damit den Titel eines Herbstmeisters in der Landesliga B der Sportkegler erringen zu können.

Wir weisen noch darauf hin, daß seit letztem Samstag unser traditionelles Nikolokegeln im Gange ist, welches bis 20. Dezember dauert. Dabei sind schöne Pokale zu gewinnen. Der KK hofft auf zahlreichen Besuch und wünscht recht viel und „Gut Holz“.

Bezirks-Mannschaftsmeisterschaft im Luftgewehr - Endrunde

Nach interessanten Kämpfen konnte sich Feichten I, bedingt durch ihren Sieg über Landeck I an die Spitze setzen. Zams war erklärter Favorit, trat aber gegen Prutz nur mit 3 Mann an und gab dadurch 2 Punkte ab. Die im Jänner 1975 beginnende Frühjahrsrunde kann das ganze Bild natürlich total verändern.

Die Ergebnisse der 5. Runde: Klasse A:

Landeck I — Feichten I	1384:1404
Zams I — Landeck II	1451:1390
Schönwies — Prutz I	1351:1376

Einzelergebnisse: Schmid Siegfried, Feichten, 372; Streng Alois, Zams, 370; Pechtl Josef, Schönwies, 365; Wucherer Sepp, Zams, 364; Schöpf Irene, Zams, 363; Tschiderer Michael, Kaunertal, 358; Waibl Emmerich, Landeck, 358; Kobler Alfred, Landeck, 355; Haaser Alois, Prutz 354, Schöpf Rudolf, Zams, 354.

Tabellenstand:

Feichten I	5	4	0	1	7071	8 Punkte
Zams I	5	4	0	1	6860	8 Punkte
Landeck I	5	3	0	2	7088	6 Punkte
Prutz I	5	3	0	2	6867	6 Punkte
Landeck II	5	1	0	4	6934	2 Punkte
Schönwies I	5	0	0	5	6728	0 Punkte

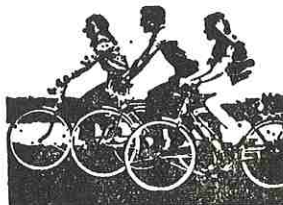
Klasse B:

Prutz II — Fließ I	1248:1361
Landeck III — Feichten III	1316:1195
Zams II — Feichten II	1338:1325



Fahrräder nur im Fachgeschäft

das ideale Weihnachtsgeschenk



Das Fachgeschäft bietet:

1. Qualitätsfahrräder
2. größte Auswahl
3. fachliche Beratung
4. Garantie
5. Service

Nachtrag:

Prutz II — Feichten II 1268:1310 (2. R.)
Prutz II — Feichten III 1273:1299 (3. R.)

Einzelergebnisse: Wohlfarter Franz, Fließ, 345; Kathrein
runhilde, Fließ, 350; Venier Eduard, Feichten, 341; Wucherer
rich, Zams, 340; Auer Gernot, Zams, 339; Kathrein Anton,
Fließ, 338; Mark Marianne, Feichten, 336; Griesser Albert,
Landeck, 336; Kobler Maria, Landeck, 335; Trenker Otmar,
Zams, 335.

Tabellenstand:

Landeck III	5	4	0	1	6781	8 Punkte
Zams II	5	3	0	2	6633	6 Punkte
Feichten II	5	3	0	2	6577	6 Punkte
Fließ I	4	3	0	1	5351	6 Punkte
Feichten III	5	2	0	3	6291	4 Punkte
Prutz II	5	0	0	5	6256	0 Punkte

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 8. 12.: Maria Empfängnis (2. Adventssonntag):
19.30 Uhr Rorateamt für Ferdinand und Anna von Dellemann,
9 Uhr Amt für Erich Marth, 11 Uhr Kindermesse für Ger-
hard Scherl (Dankmesse des Sängerbundes), 19.30 Uhr Abend-
messe für Franz Jung (Vater und Sohn).

Montag, 9. 12.: Im Advent: 7 Uhr Rorateamt für Richard
Lungblut.

Dienstag, 10. 12.: Im Advent: 7 Uhr Rorateamt für Maria
Oberdorfer.

Mittwoch, 11. 12.: Im Advent: 19.30 Uhr Rorateamt für
Alois Schwarz und Eltern.

Donnerstag, 12. 12.: Im Advent: 7 Uhr Rorateamt für Ernst
Hechenblaickner.

Freitag, 13. 12.: Im Advent: 19.30 Uhr Rorateamt für Leo-
pold Felbermeyer.

Samstag, 14. 12.: Im Advent: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte,
8.30 Uhr Rorateamt für Johann Krismer.

Sonntag, 15. 12.: 3. Adventssonntag (Abgabe der Advent-
opfersäckchen): 6.30 Uhr Rorateamt für Aloisia und Leo Tilg,
9 Uhr Amt für Ladislaus und Leopold Fischnar, 11 Uhr Kin-
dermesse für Alois und Kreszenz Patsch, 19.30 Uhr Abend-
messe für Rosa Thurner.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 8. 12.: Fest Maria Empfängnis: 8.30 Uhr Messe
für Verst. der Fam. Graf, 9.30 Uhr Jahresmesse für Engel-
bert Albertini, 10.30 Uhr Messe für Benedikt Neuraüter, 19.30
Uhr Rorate für Fam. Alois Hammerle.

Montag, 9. 12.: 7.15 Uhr Messe für Franz Eberl, für die
Pfarrfamilie (8. 12.), 8.00 Uhr Messe für Helene und Hans
Mitterhofer, 19.30 Uhr Rorate für Kaspar Reich.

Dienstag, 10. 12.: 7.15 Uhr Messe für Sophie Schuler, 8.00
Uhr Messe für Amalia und Ehrenreich Greuter, 19.30 Uhr
Rorate für Hermann Diem.

Mittwoch, 11. 12.: 7.15 Uhr Messe für die Verst. d. Fam.
Danner, 8.00 Uhr Messe für Juliana und Leopold Lehr, 19.30
Uhr Rorate für Hermine Schmid.

Donnerstag, 12. 12.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Karl Stürz,

8.00 Uhr Messe für Heinrich u. Albert Hußl, 19.30 Uhr Ro-
rate für Maria Oberdorfer.

Freitag, 13. 12.: 7.15 Uhr Messe für Aloisia Albertini, 8.00
Uhr Messe für Oswald und Barbara Klingler, 19.30 Uhr Ro-
rate für Anna Unterthiner.

Samstag, 14. 12.: 7.15 Uhr Messe für Wilhelm und Anna
Oberacher, 8.00 Uhr Messe für Maria und Josef Seeberger,
19.30 Uhr Rorate für Josef Oberdorfer.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 8. 12.: 2. Adventssonntag, Fest der unbefleckten
Empfängnis Mariä: 7 Uhr Messe für Hermann Mair, 9 Uhr
feierliches Hochamt zu Ehren der unbefleckten Empfängnis
für die Pfarrgemeinde, 17 Uhr feierliche Marienvesper, 19.30
Uhr Messe für Mina Kristen.

Montag, 9. 12.: 19.30 Uhr Rorateamt für Alois Weisiele.

Dienstag, 10. 12.: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Laura Schlatter.

Mittwoch, 11. 12.: Hl. Papst Damasus: 19.30 Uhr Rorate-
amt nach Meinung.

Donnerstag, 12. 12.: Hl. Franziska: 17 Uhr Kindermesse
für Rudolf Ladner.

Freitag, 13. 12.: Hl. Luzia: 19.30 Uhr Rorateamt nach
Meinung.

Samstag, 14. 12.: Hl. Johannes vom Kreuz: 7 Uhr Rorate-
amt nach Meinung Weinseisen, 17 Uhr Advent-Kinderrosen-
kranz, 19.30 Uhr Vorabendmesse für Josef Walch.

Evangelischer Gottesdienst

am Sonntag, den 8. Dezember 1974, um 10.30 Uhr.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

8. Dezember 1974:

Landeck-Zams-Plans: Dr. Koller Carl Tel. 2844 (Rettung)

St. Anton-Pettneu: Dr. Weißkopf, St. Anton, Tel. 24 70

Kappl-See-Galtür-Ischgl: Dr. W. Thöni, Tel. 0 54 43-276

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

8. 12. Ordinationsdienst:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 0 54 73/206

Hauptdienst:

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 0 54 72/276

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.

Tierärztlicher Sonntagsdienst

8. 12. Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 3316

Stadtapotheke nur in dringendsten Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 2210/272

Nächste Mutterberatung: Montag, 9. 12., 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck
Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold,
Pettneu, Bahnhofstraße 168, Telefon 0 54 48-295
Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Telefon 25 12.

Verkaufe 4 Winterreifen

(kaum gefahren) METZLER M & S 155 SR 13 und
dazu 4 Felgen 4½ J x 13 passend auf NSU 1100,
1200 C, auch paarweise abzugeben. Tel. 05442/2444



- **Top Modelle 75**
- **Perfekte Paßform**
- **Richtige Beratung**
- **Große Auswahl - alle Preislagen**

Beim Kauf von 1 Paar Schischuhen bieten wir Ihnen kostenloses Service — bis 31. März 1975 und kostenlose Montage von Absatzschonplatten.

Schuhhaus **LADNER** Zams
WEIHNACHTSGEWINNSCHEINAKTION!

**Lohnsteuertabelle
1975 eingetroffen**



Buchhandlung Tyrolia, Landeck

Geschirrspülerin

wird ab sofort aufgenommen. (Auch halbtags)

Hotel Schwarzer Adler, Landeck

Telefon 2316

**Schmuck
und Uhr
aus dem
Fachgeschäft!**

Wir führen nicht nur
Uhren für jede Gelegenheit,

**Ω
OMEGA**

sondern auch dazu abgestimmt
Schmuck in Gold und Silber mit
Edelsteinen.

**uhren
winkler**

LANDECK

UHREN - SCHMUCK - JUWELEN

MAISENGASSE 6

ISCHGL

SERFAUS

Also sprach der Nikolaus

Weil so viele liebe Mütter und brave Kinder zu Pesjak kommen, so komme ich diesmal zu ihnen. **Am Freitag, den 6. Dezember.** Mit vielen Süßigkeiten für Buben und Mädchen. Und einem großen Buch, wo ich für die Braven nur goldene Punkte vermerke. Auf bald, liebe Kinder!

pesjak textilcenter westtirol

Immer noch keine Stiefel?

Jetzt ist es Zeit!

Der Winter wartet nicht

Große Auswahl:

Damen Stiefel

Herren Stiefel

Jugend- und Kleinkinder Stiefel im



lederwaren schuhe lederbekleidung

Probst OHG

6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

Informiert durch das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck

Die Ausweitung des Mitarbeiterstabes versetzt uns noch besser als bisher in die Lage, Informationen

für den Bezirk Landeck
zu bringen.

Abonnement: S 22.— im Vierteljahr

Bitte ausschneiden!

Bestellkupon

An das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck

Landeck - Rathaus

Ich abonniere ab sofort das *Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck* zum vierteljährlichen Bezugspreis von S 22.— (inkl. Mehrwertsteuer).

NAME

STRASSE

ORT

Bitte ausschneiden und auf Postkarte aufkleben!

Schmiedeeisen kann man immer
schenken.

Sie finden passende Geschenke in der
Schmiedeeisenboutique

Platter
an der Zammer Innbrücke

Sessellift Lavenar

in Pettneu am Arlberg ab

7. 12. 1974 in Betrieb

Tageskarte S 80.—

Berghotel Lavenar geöffnet

Wegen Übersiedlung in das Ausland wird
reinrassiger, deutscher Schäferhund
 (Rüde) geeignet als **Such-, Lawinen-** oder
Polizeihund, 1 Jahr alt, verkauft.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Damit Sie wieder besser hören

Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt
 von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft
INNSBRUCK, Maximilianstraße 5, findet statt:

LANDECK: Mittwoch, 11.12. 1974, 14-16 Uhr

FA. JOSEF SCHIEFERER
 Malser Straße 20

Kostenlose Beratung, Hörgeräte unverbindlich zur
 Probe, Hausbesuche, Krankenkassenzuschüsse

viennatone® Hörgeräte

Wenn Sie viele
 schöne und
 originelle
 Geschenke
 suchen, Sie finden
 sie in unserer
 Weihnachtskiste



Geschenkboutique

Henzinger

Jeddybär oder Schokolade



... was für Ihr Kind richtig ist, wissen
 Sie am besten selbst.

Sichern Sie ihm das Startkapital
 für's Leben: für Ausbildung, Studium und
 Aussteuer. Geben Sie Ihrem Kind diese

CHANCE:

Sie zahlen regelmäßig die monatliche
 Familienbeihilfe auf einen BSPS-Jugend-
 bauspar-Vertrag für Ihr Kind ein.
 (S 340.- x 14 für das erste Kind). Daraus
 macht die BSPS in 6 Jahren mit der
 staatlichen Prämienbegünstigung

S 43.478,-

Dafür müssen Sie keinen Groschen von
 Ihrem Einkommen aufwenden!

BSPS

6020 Innsbruck · Museumstraße 5
 Telefon (0 52 22) 22 3 67

Lassen Sie sich beraten:

Landeck, Telefon: 05442-2418

Reutte, Telefon: Kaiser Lothar Straße 12a

Silz, Telefon: 05263-539

Lange Weihnachtssamstage

am 7., 14. und 21. Dezember 1974!

Landeck - das Einkaufszentrum Westtirols ist kundenfreundlich! Alle Geschäfte haben an diesen Tagen von 14 bis 18 Uhr offen. Damit Sie in Ruhe Ihre Weihnachtsgeschenke für Ihre Lieben aussuchen können.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Herzlichst Ihre

Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe

Wir suchen selbständigen

TISCHLER

gegen beste Bezahlung.

MVR-Möbelfabrik Imst, Tel. 05412/2145 und 2712

Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.

Die neue Lohnsteuer- tabelle 1975

mit eingearbeiteten Steuerabsetzbeträgen bereits eingetroffen.



**Buchhandlung
Jöchler - Landeck**

Telefon 05442-2464



venetseilbahn
SEEHÖHE 780-2208
LANDECK-ZAMS - TIROL

Wegen Fertigstellung vom **neuen**

Panoramarestaurant

Betriebsaufnahme der Seilbahn u. Lifte
ab 14. Dezember 1974

Restaurationseröffnung
21. Dezember 1974

Wir ersuchen um Ihr Verständnis

Verkaufe einen 12 Wochen alten
Schäferhund mit Ö. K. V. Stamm
Trentinaglia, Landeck, Telefon 2826

Lichtspiele Landeck

Colombani - Gib den Zaster her

Ein handfestes Lustspiel aus einem französischen Dorf, in dem eine junge Mannschaft ankommt. Mit Francis Blanche, Les Charlots, Corinne Le Poulan.

ab 14 J.
Samstag, 7. Dezember 19.45 Uhr

Beichtet Freunde, Halleluja kommt

Lachen, Spannung, Action — und eine mitreißende Story voller Gags, Tricks und Überraschungen. Mit George Hilton, Lincoln Tate, Peter Berling u. a.

ab 14 J.
Sonntag, 8. Dezember 19.45 Uhr

Kein Requiem für San Bastardo

Ein spannender Farbfilm wie ein Felsblock. Mit Robert Shaw, Telly Salvas u. a.

Mittwoch, 11. Dezember 19.45 Uhr

Teuflische Gelüste

Knallharter Sexfilm. Ein Arzt heilt seine Patienten durch Orgien. Mit Steve Dickenson, Beggy Simpson u. a.

Jv.
Donnerstag, 12. Dezember 19.45 Uhr

Vorverkauf ab 19.00 Uhr

Junge gelernte Verkäuferin
sucht Stelle in Landeck oder Umgebung
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Kulturreferat der Stadt Landeck Tiroler Landestheater

Samstag, 7. Dezember 1974 - 20 Uhr
Aula des Bundesrealgymnasiums

Ollapotrida

Schauspiel von Alexander Lernet-Holenia

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Tyrolia, Landeck, Malser Straße 15, Telefon 25 41 sowie an der Abendkasse.

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

Hansaton-Hörgerät

Hörgeräte können zur Erprobung auch nach Hause mitgenommen werden.

Kostenlos beraten wir Sie bei unseren Sprechtagen

Landeck: Optiker Plangger,
Malserstraße 5

Donnerstag, 12. Dez. 10-12 Uhr

Ständige Betreuung im

Hansaton-Fachgeschäft INNSBRUCK
Bürgerstraße 15 - Telefon 2 40 48

Kassenzuschüsse - Inzahlungnahme von Altgeräten - Hausbesuch - Teilzahlungsmöglichkeit

SIEMENS — VIENNATONE — OTICON — QUALITON — REXTON — PHILIPS



Hansaton

Dr. Angerer

Prutz

Urlaub vom 6. - 15. 12.

1-Bettzimmer zu vermieten

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Suchen für Weihnachten ca. 3-4 Wochen

Aushilfspersonal

für Zimmer und Küche

und ein tüchtiges

Serviermädchen

(auch Anfängerin)

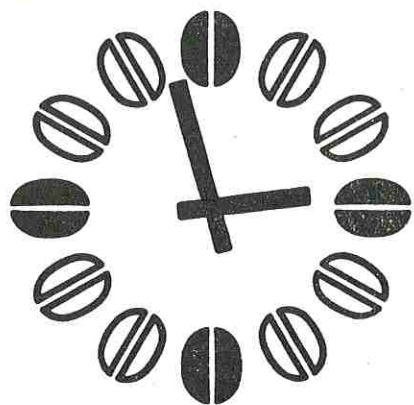
Hotel Grinnerhof, Grins - Tel. 05442-2061

**Alle
Buchklub-
Jugendbücher**
(25% ermäßigt)

erhalten Sie in der

*Buchhandlung
Jöchler - Landeck*

Telefon 05442-2464



**immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!**

Als **Weihnachtsgeschenk** für jedes Alter
in jeder Preislage eine

ABONNEMENTKARTE

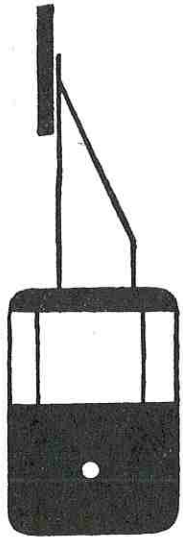

veneteseilbahn
SEEHÖHE 780-2208
LANDECK - ZAMS - TIROL

Saisonkarte	Erwachsene S 1800.—	Kinder S 900.—
Saisonkarte mit Thialliff	Erwachsene S 2000.—	Kinder S 1000.—
Punktekarte	Erwachsene S 250.—	Kinder S 140.—
Tageskarte	Erwachsene S 95.—	Kinder S 65.—
1/2 Tageskarte	Erwachsene S 60.—	Kinder S 40.—

(Einheimischentarif)

NEU: Seilbahn-Menu-Karte S 95.—

Berg- u. Talfahrt - Suppe/Hauptspeise/
(Beilagen) im Panoramarestaurant



SEILBAHN KOMPERDELL- SERFAUS

Erschlossenes Schiparadies auf der Sonnenterrasse Tirols

Modernste Einseilumlaufbahn, zwei Sessellifte, sieben Schleplifte. Förderleistung 9000 Personen pro Stunde.

KEINE WARTEZEITEN

Geräumiger Parkplatz am Ortseingang

Ständiger Bustransfer vom Parkplatz bis zur Seilbahn und zurück zum Nulltarif.

Wir stellen den Jugendschilauf u. die Nachwuchsförderung unter Beweis:

Saisonkarte für Kinder bis zum vollendeten
15. Lebensjahr: **S 400.-**

Saisonkarte für Erwachsene: **S 1500.-**

Schneesicherheit bis Ende Mai

Betriebsbeginn: 7. Dezember 1974

Alle Auskünfte:

Seilbahn Komperdell-Serfaus

Tel. 05476-203

Zumtobel Kaffee

AKTION



**AUF, AUF
ZUM A & O
KAUFMANN!**



UNSER ANGEBOT:

Mit jeder Packung à 250g

Zumtobel Kaffee Exquisit-Mischung,

Zumtobel Kaffee Gold-Mischung,

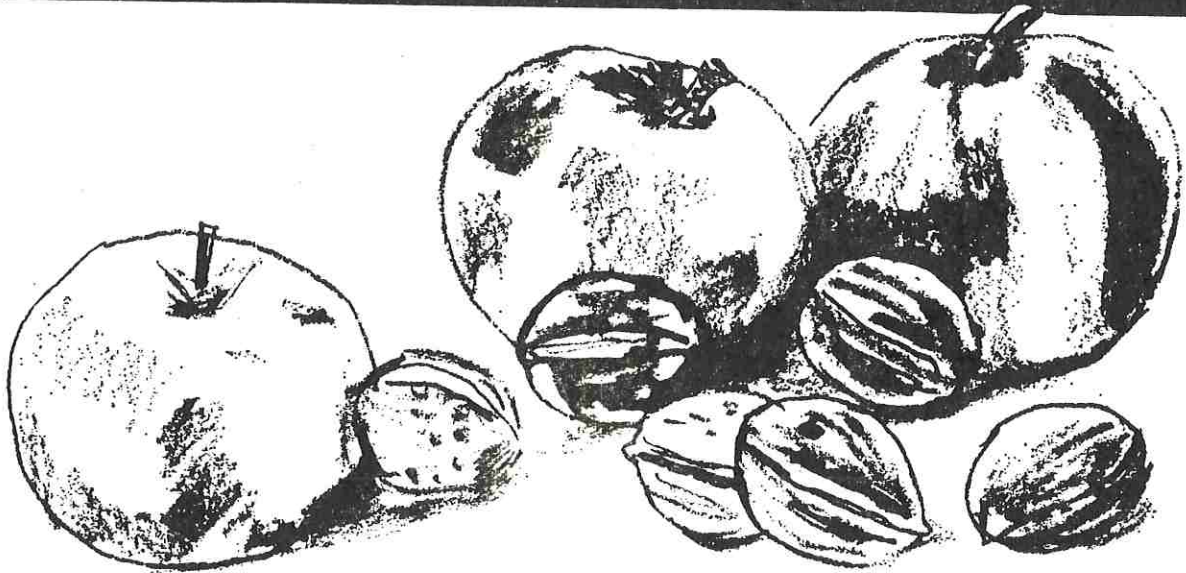
Zumtobel Kaffee Coffeinfrei

sparen Sie 5.!

bei ihrem

A & O

Kaufmann



Kinder, holt Euch den Volksbank- Adventkalender

Die Volksbank will Euch einmal mehr eine Bomben-
überraschung bereiten. Wir haben einen wunderschönen,
bunten Adventkalender. Gratis. Nur zum Abholen für Euch.

**Lauft schnell
zu Eurer nächsten
Spar+Vorschußkasse**



Und noch etwas:

Nehmt gleich Euer Sparbuch
mit und legt etwas ein.
Eure Eltern und Lehrer werden
sich bestimmt freuen;
wenn Ihr fleißig spart. Habt
Ihr noch kein Sparbuch, dann
sagt es in der Bank.
Ihr bekommt dann eines -
kostenlos natürlich.



Das große Plus-
Deine eigene Bank

seit 1875

spär



Vorschusskasse
für den Bezirk Landeck r.G.m.b.H.

**Landeck
St. Anton
Ischgl**

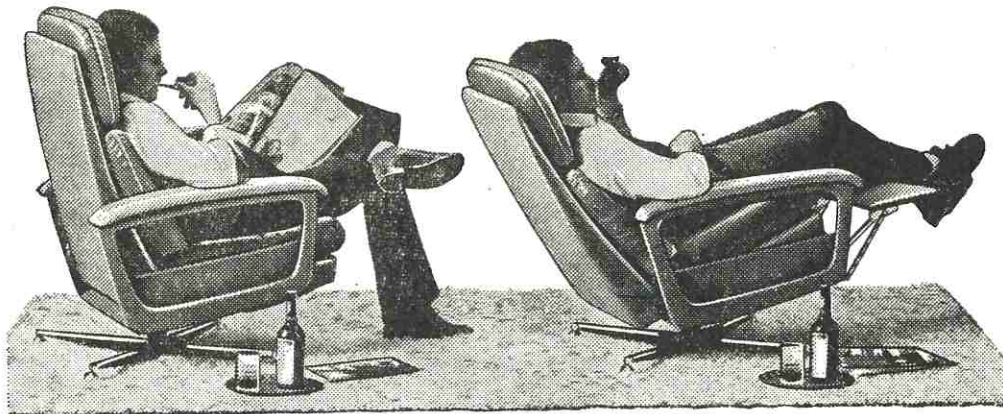
**Möbel
Deisen-
berger**

Die Häuser mit eigener Erzeugung.

**Gesunde
Bequemlichkeit-
im Sitzen
wie im Liegen**

Das ist der 'Cumulus'. Er ist stufenlos verstellbar:
vom bequemen Sitzen bis zum entspannten Liegen.
Ihr Körper befindet sich immer in der anatomisch richtigen
Lage. Gesünder kann ein Polstermöbel nicht sein.

Modell 'Cumulus' Nr. 7180



**Gute Möbel
müssen nicht
teuer sein.**

Innsbruck
Haller Straße
Einfahrt Rum

Zams
Zell am See